



## Tschirnhaus - Ehrung 2008 in Görlitz

### Ehrenfried Walter von Tschirnhaus (1651 - 1708)

**Am 11. Oktober 1708 „um 4 Uhr des Morgens that seine Augen zu und entschlief“ der „weltberühmte Ritter Ehrenfried Walther von Tschirnhaus auf Kießlingswald und Stoltzenberg“.**

Die Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften zu Görlitz (OLB) würdigt aus Anlass des 300. Todestages von E. W. von Tschirnhaus das Leben und Wirken des herausragenden Vertreters der europäischen Frühaufklärung aus der Oberlausitz mit mehreren Veranstaltungen und einer Kabinettausstellung im historischen Bibliothekssaal.

Tschirnhaus wurde am 10. April 1651 in Kieslingswalde bei Görlitz geboren. Als Schüler besuchte er das Görlitzer Gymnasium, wo bereits die Grundlagen für seine späteren Interessen gelegt wurden. 1669 ließ er sich an der Juristischen Fakultät der Leidener Universität einschreiben. Dort studierte er Mathematik, Naturwissenschaften und Philosophie. Nach seinen Studien in den Niederlanden begab sich Tschirnhaus auf mehrjährige Studienreisen durch Europa. Dabei traf er auf die bedeutendsten Gelehrten seiner Zeit und trat in regen Gedankenaustausch mit ihnen. Eine lange und intensive Freundschaft verband ihn z. B. mit

dem bedeutenden Physiker Christiaan Huygens (1629 - 1695). Durch seine mathematischen Forschungen entwickelte sich auch eine fruchtbare Zusammenarbeit mit Gottfried Wilhelm Leibniz (1646 - 1716). Als Freund und Förderer unterstützte Tschirnhaus den verfeimten Philosophen Spinoza (1632 - 1677).

Für seine philosophischen, mathematischen und naturwissenschaftlichen Leistungen wurde Tschirnhaus 1682 zum ersten deutschen auswärtigen Mitglied der Französischen Akademie der Wissenschaften gewählt. Große Anerkennung erlangte er durch seine Forschungen zur Glasproduktion und durch die Herstellung von Brenngläsern und Brennsiegeln, die er in seinem Laboratorium in Kieslingswalde fertigen ließ. Ergebnisse seiner Arbeit befinden sich noch heute im Mathematisch-Physikalischen Salon im Dresdener Zwinger.

Unbestritten ist Tschirnhausens Beitrag zur Erfindung des europäischen Porzellans. Seine Arbeiten und Experimente, seine Beratung und Unterstützung für Johann Friedrich Böttger ermöglichten schließlich die Herstellung des Meißner Porzellans. Seit 1700 verbrachte E. W. von Tschirnhaus die meiste Zeit am Hof von August dem Starken in Dresden. Sein

Tod am 11. Oktober 1708 in Dresden riss ihn mitten aus seinem Schaffen.

Mehr über Leben und Wirken des großen Gelehrten und die Wissenschaftsgeschichte Deutschlands erfahren Sie in den hier aufgeführten Veranstaltungen, zu denen die Städtischen Sammlungen für Geschichte und Kultur Görlitz herzlich einladen:

*(Lesen Sie weiter auf Seite 3.)*



*Ehrenfried von Tschirnhaus, Kupferstich*

#### In diesem Amtsblatt:

- |  |            |
|--|------------|
| - Beschlüsse des Stadtrates vom 25.09.2008                                     | ab Seite 4 |
| - Beschlüsse des Stadtrates vom 28.08.2008                                     | ab Seite 8 |
| - Einladung des Planungsverbandes „Berzdorfer See“ zur 96. Verbandsversammlung | Seite 8    |
| - Anmeldung zum Schulbesuch 2009/10 in der Stadt Görlitz                       | Seite 9    |
| - Ferienzuschüsse für Familien für die Herbstferien                            | Seite 13   |

#### Hinweis an alle Leser

Die Ausgabe Nr. 22/2008 erscheint am 21. Oktober 2008 und wird an den Folgetagen kostenlos an alle Haushalte der Stadt Görlitz verteilt.



## Neues aus dem Rathaus

### Informationen aus der Wirtschaft

#### Grünes Licht für die weitere Erschließung des Industrie- und Gewerbegebietes in Hagenwerder

Die Landesdirektion Dresden hat die vom Zweckverband „Industrie- und Gewerbegebiet Hagenwerder“ beantragten Fördermittel zur Weiterführung der Erschließungsmaßnahmen bewilligt. Damit kann die Haupteerschließungsstraße (Nord-Süd-Achse) bis an die Bundesstraße 99 weitergeführt werden. Gleichzeitig werden mit der öffentlichen Erschließung der Ost-West-Verbindung bis zur S 128 die Ansiedlungsflächen nutzbar gemacht. Insbesondere für den Investor Ernst Dobler GmbH ist dies Voraussetzung für die Einbindung in das öffentliche Ver- und Entsorgungsnetz. Die Firmen KSC, Kraftwerks-Service Anlagenbau GmbH, und Pla.to GmbH erhalten ebenfalls optimierte Verkehrsbedingungen im Industriegebiet. Insgesamt investierten der Freistaat und der Zweckverband mit seinen Beteiligten, der Stadt Görlitz und der Vattenfall Europe AG, ca. 2 Mio. Euro in den weiteren Ausbau der regionalen Infrastruktur. Ca. 50 % der ehemaligen Kraftwerksflächen in Hagenwerder sind so neu erschlossen und bieten beste Voraussetzungen für weitere Investoren. Der Zweckverband „Industrie- und Gewerbegebiet Hagenwerder“ kann nun in enger Zusammenarbeit mit der Biq Standortentwicklung und Immobilienservice GmbH, der Stadt Görlitz und der Europastadt Görlitz-Zgorzelec GmbH seine Bemühungen um Ansiedlung von Industrie und Gewerbe in Hagenwerder verstärkt fortsetzen. Auf der 11. Internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien vom 06. bis 08.10.2008 in München (EXPO Real) werden diese Partner wieder gemeinsam Werbung für den Standort Görlitz, Hagenwerder, machen.

*Zweckverband „Industrie- und Gewerbegebiet Hagenwerder“*

*Verbandsvorsitzender Geschäftsführer  
Joachim Paulick Raymund Teupel*

#### G-S-D wächst aus eigener Kraft

Von Bregenz am Bodensee kommend siedelte sich die Firma Gerhard Schoch Druckgießtechnik (G-S-D) im Jahr 2000 in Görlitz an. Bereits nach zwei Jahren reichte die Kapazität der Produktionsstätte in Weinhübel nicht mehr aus. Platz für seine Erweiterung fand der Unternehmer im Gewerbegebiet Nord/West, wo er ein neues Firmengebäude errichtete.

Die Firma G-S-D erweiterte sich in folgenden Schritten:

- 2002 - 2004 Hallenneubau mit Produktionsmaschinen
- 2004 - 2006 Erweiterung der Maschinenkapazitäten
- 2006 - 2008 Hallenerweiterung sowie zusätzliche Maschinen
- 2008 - 2009 Erweiterung der Maschinenkapazität und Technologien

Rund 2,1 Millionen Euro hat Gerhard Schoch in den Jahren 2002 bis 2008 in die Anschaffung neuer Maschinen sowie Produktionsgebäude investiert. In der Folge sollen drei bis zehn Arbeitsplätze neu entstehen. Für die Vorhaben im Zeitraum von 2008 bis 2009 sind Investitionen in Höhe von ca. 1,8 Millionen Euro geplant, von denen 250.000 Euro bereits getätigt wurden. Dabei setzt er überwiegend Eigenmittel ein. „Ich investiere in die eigene Firma“, erklärt Firmengründer Gerhard Schoch. Er ist Verkäufer, Chefkonstrukteur und Geschäftsführer in Personalunion. Noch vor einigen Jahren war das Geschäftsfeld lediglich auf den Handel beschränkt, infolge seiner Erfahrungen mit Geschäftspartnern hat er eine eigene Produktion aufgebaut.

Inzwischen hat sich das Unternehmen G-S-D auf den Handel und Verkauf von Gebrauchtmachines, Verschleißteilen und

Peripheriegeräten sowie Maschinenbau und Engineering im Bereich Druckguss spezialisiert. Gerhard Schoch setzt dabei auf Qualität und innovative Technik. Produkte werden nicht nur gehandelt, sondern im eigenen Haus weiterentwickelt, teilweise bis zum Patent. Zwei Patente besitzt er bereits, weitere sind beantragt. Der konstruktive Bereich soll künftig noch verstärkt werden. Circa 75 Unternehmen u. a. aus der Spielzeug-, Bau- und Möbelindustrie gehören zum fixen Kundenstamm und wissen die Flexibilität und Verlässlichkeit von G-S-D zu schätzen.

Derzeit sind 14 Mitarbeiter bei G-S-D beschäftigt. 80 Prozent im Werkstattbereich, wo im Zwei-Schicht-System gearbeitet wird, sind Umschüler. „Die Mitarbeitersuche ist schwierig, weil qualifizierte CNC-Fräser in der Region kaum verfügbar sind. Ich setze auf Umschulung und habe damit gute Erfahrungen gemacht. Wer die Ausbildung erfolgreich abschließt, dem ist eine Einstellung garantiert. Das gibt Motivation zum Lernen.“, sagt Schoch. Aufgrund der guten Auftragslage will er weitere Mitarbeiter einstellen.

Neueste Errungenschaft ist eine Wasserstrahlschneidanlage, die schon bald zum Einsatz kommen soll. „Ob Holz, Stahlplatten bis 20 Zentimeter Stärke, Blech oder Aluminium - alles kann mit einem Druck von 80.000 bar geschnitten werden.“, freut sich der Firmenchef und lobt die gute Nachbarschaft im Gewerbegebiet: „Wenn der eine was braucht, ist der andere für ihn da.“

Mit großem Interesse besichtigte Oberbürgermeister Joachim Paulick am 12. September 2008 die Produktionshalle. „Es ist beeindruckend, was Herr Schoch aus eigener Kraft hier geleistet hat. G-S-D gibt ein gutes Beispiel für engagiertes Unternehmertum in unserer Stadt“, sagte Paulick.

Herausgeber und Redaktion des Görlitzer Amtsblattes:  
Stadtverwaltung Görlitz - Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit  
Verantwortlich: Kerstin Gosewisch

Redaktion: Iris Kopsch, Nadine Noatsch  
Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz, Tel. 03581 67-1203, Fax 407220,  
Internet: <http://www.goerlitz.de>, E-Mail: [presse@goerlitz.de](mailto:presse@goerlitz.de)

Verantwortlich für Druck, Anzeigen- und Abonnementannahme sowie den Anzeigenteil ist:  
Verlag+Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/E., Tel. 03535 489-0, Fax 48 91 15, Fax-Redaktion: 489155  
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzeigenauftraggeber.

Auflagenhöhe des Amtsblattes: 8900 Exemplare

Erscheinungsweise: 14täg. dienstags in den ungeraden Wochen des Jahres

Nachdruck von Texten nur mit Genehmigung der Pressestelle möglich.

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Görlitz zum Abopreis von 57,16 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.



## Deutliche Steigerung der Görlitzer Übernachtungszahlen im Juli

### Zielgruppenorientierte Marketingaktionen der Europastadt GmbH tragen zum Aufschwung bei

Die am 17.09.2008 veröffentlichten Übernachtungszahlen des Statistischen Landesamtes weisen im Monat Juli 2008 für die Stadt Görlitz eine Steigerung von 21,7 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat aus. Für das erste Halbjahr 2008 ergibt sich somit eine Steigerung der Übernachtungszahlen von 10,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im Monat Juli liegt Görlitz deutlich über dem sachsenweiten Trend (0,0 Prozent) und auch klar vor den sächsischen Städtereisedestinationen Dresden (- 3,4 Prozent), Leipzig (- 6,8 Prozent) und Chemnitz (2,9 Prozent).

„Erfreulich ist an diesem Ergebnis, dass der bisher übernachtungsschwächste Monat Juli in der Hauptsaison eine deutliche Steigerung erfahren hat“, so Lutz Thielemann, Geschäftsführer der Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH, „dies ist ein Schritt zur Glättung der saisonalen Tendenzen in der Görlitzer Tourismuswirtschaft.“

Der Vergleich mit weiteren Städtereisezielen des Freistaates zeigt, dass sich der Görlitzer Tourismus im Juli wieder entgegen dem Trend

entwickelt hat. „Dies ist sowohl ein Verdienst des Engagements der zahlreichen touristischen Dienstleister in unserer Stadt sowie auch der Kulturschaffenden, die für die Gäste ein interessantes kulturelles Angebot in der Saison vorhalten, als auch eine Bestätigung der Arbeit unserer Europastadt GmbH. Es zeigt sich, dass die konzentrierten Standortmarketingaktivitäten der Europastadt GmbH, wie u. a. die mehrseitige Sonderbeilage in der Tageszeitung „Die Welt“ im Mai, die initiierten zahlreichen großformatigen überregionalen Presseartikel, unsere umfangreichen Messeaktivitäten und die weiteren, zum Teil schon 2007 begonnenen Marketingaktionen das Interesse an Görlitz verstärkt haben,“ unterstreicht Lutz Thielemann.

Diese Werbeaktivitäten werden nun kontinuierlich fortgeführt und auch zum Ausgang der Saison nochmals intensiviert. So liegt im September-Heft der westdeutschen Abonnementauflagen des Magazins GEO (Auflage: ca. 83.000) eine DIN A5 große Imagebrochure der Stadt Görlitz bei. Zudem wird die

kommende Ausgabe des Magazins GEO SAISON (Ausgabe 10/08) in ihrer Gesamtauflage von ca. 160.000 Exemplaren ebenso mit den handlichen Görlitz-Broschüren ausgestattet sein, wie die in Deutschland und Österreich in einer Auflage von ca. 50.000 Stück erscheinende aktuelle Ausgabe des Rotary-Club-Magazins. „Wie bereits bei unseren Werbeaktionen des vergangenen Jahres sprechen wir mit diesen Insertionen ganz bewusst die für den Görlitz-Tourismus wichtige Zielgruppe der überdurchschnittlich reisebereiten, kulturaffinen und kaufkraftstarken Bildungsbürger an, sodass über diese Medien aktuell in ca. 300.000 zielgruppenspezifisch ausgesuchten Haushalten Görlitz-Broschüren in diesen Tagen platziert werden,“ erläutert Lutz Thielemann. „Das Ziel unserer Arbeit ist die Bestätigung des positiven Trends für Görlitz auch im zweiten Halbjahr 2008, so dass vor allem die Hotels, Pensionsbetreiber und Gastronomen Nutzen ziehen können und wir auch auf diesem Wege Wirtschaftsförderung betreiben.“

(Fortsetzung der Titelseite)

### Tschirnhaus - Ehrung 2008 in Görlitz

#### Donnerstag, 09.10.2008

14:00 Uhr Musen am Nachmittag im Barockhaus Neißstraße 30, Görlitz  
**Weißes Gold**  
Über Leben und Wirken des berühmten Gelehrten E. W. von Tschirnhaus berichten Matthias Wenzel und Karin Stichel (OLB)

#### Freitag, 10.10.2008

18:00 Uhr Vernissage im Bibliothekssaal der OLB, Neißstraße 30, Görlitz  
**Der Philosoph, Mathematiker und Experimentator E. W. von Tschirnhaus auf Kieslingswalde**  
Ausstellung von Manuskripten, Dokumenten und Exponate aus den Sammlungen der OLB und des Kulturhistorischen Museums

#### Freitag, 10.10.2008

19:00 Uhr Johannes-Wüsten-Saal, Barockhaus Neißstraße 30  
**In nebula nebulorum**  
**Der trockene Nebel des Sommers 1783 und die Einführung des Blitzableiters im Deutschen Reich**  
Vortrag von Dr. Oliver Hochadel  
Centre d'Estudis d'Història de les Ciències (CEHIC)  
Facultat de Ciències - Universitat Autònoma de Barcelona  
Zusammenarbeit mit der Oberlausitzischen Gesellschaft und der Tschirnhaus-Gesellschaft

#### Freitag, 21.11.2008

19:00 Uhr Johannes-Wüsten-Saal, Barockhaus Neißstraße 30  
**Ehrenfried Walther von TSCHIRNHAUS - Sachsens berühmter Universalgelehrter?**  
Vortrag von Prof. Dr. Gunter Weiß  
Professor für Geometrie/Differentialgeometrie  
Vice-President of International Society for Geometry and Graphics (ISGG)  
TU Dresden

#### Sonntag, 07.12.2008

16:00 Uhr Porzellanhandmalerei Klinger, Neißstraße 18  
**Porzellanhandmalerei - Kunsthandwerk in Meißner Tradition**  
Werkstattgespräch und Verkauf mit Heidemarie Klinger



Vase aus Meißner Porzellan



Sphärischer Brennspiegel



## Neues aus dem Rathaus

### LMBV und Görlitz einigen sich zu Flächen am Berzdorfer See

#### Oberbürgermeister Paulick hat Notarvertrag unterzeichnet

Am 16.09.2008 fand mit der Beurkundung eines Kaufvertrages über den Flächenerwerb am Berzdorfer See von der LMBV durch die Stadt Görlitz ein positives Ende. Nach fünfjährigen Verhandlungen konnten gestern beim Notar Schultz in Senftenberg die entscheidenden Unterschriften unter das Vertragswerk gesetzt werden. Dafür gebührt seitens der LMBV insbesondere dem Görlitzer Oberbürgermeister Joachim Paulick Dank, der sich persönlich sehr aktiv für das Zustandekommen des Vertrages eingesetzt hat. Die intensive Verhandlungszeit war auch den übergeordneten Vertragsverhandlungen der LMBV mit dem Freistaat Sachsen zur Gewässerrahmenvereinbarung geschuldet. Nach Unterzeichnung dieser Vereinbarung zum Anfang des Jahres 2008 konnten kurzfristig in konstruktiver Zusammenarbeit mit der Stadt Görlitz die Vorbereitungen der gestrigen Beurkundung erarbeitet werden. „Ich bin froh, dass wir endlich einen entschei-

denden Schritt weitergekommen sind und die Planungen intensivieren können.“, freut sich OB Joachim Paulick.

Die LMBV verkauft an die Stadt Görlitz:

- ca. 32,6 ha für den Hafbereich Tauchritz,
- ca. 12,7 ha für den künftigen Campingplatz,
- ca. 2,22 ha für den Strand Deutsch Ossig,
- ca. 0,68 ha für den Parkplatz Deutsch Ossig,
- ca. 2,01 ha Wirtschaftsweg Deutsch Ossig und
- ca. 0,18 ha Teilflächen Neißeradweg.

Der Vertrag steht mit seiner Wirksamkeit unter der aufschiebenden Bedingung seiner Genehmigung durch den Freistaat Sachsen und der Bedingung, dass der Stadt Görlitz von ihrer zuständigen Fach- und Rechtsaufsichtsbehörde die Genehmigung zu diesem Grundstückskauf erteilt wird. Die Vertragspartner haben sich verpflichtet dafür Sorge

zu tragen, dass bis spätestens 31.05.2009 - mit der Optionsmöglichkeit einer zweimonatigen Terminverlängerung - alle Genehmigungen erreicht werden.

Nach Vorlage dieser Genehmigungen erfolgt die Kaufpreiszahlung an die LMBV und im Folgemonat kommt die Stadt Görlitz auch in den wirtschaftlichen Besitz der Flächen und kann investiv wirksam werden. Beabsichtigte Planungsleistungen sind natürlich schon früher möglich.

Pressesprecher Dr. Uwe Steinhuber betonte für die LMBV: „Dies ist ein Arbeitserfolg beider Seiten. Nun kann auch durch die Stadt Görlitz mit der notwendigen Investitionssicherheit die wiedernutzbare Bergbaufolgelandschaft am Berzdorfer See weiter entwickelt werden. Das Bundesunternehmen LMBV hat seinen Auftrag damit weitestgehend erfüllt. Ein weiteres Kapitel der Erfolgsgeschichte für die Lausitz wurde damit geschrieben.“

### Kostenfreie Energieberatungssprechstunde in Görlitz

Am **9. Oktober 2008** bietet die Klimaschutz-Agentur Görlitz/Zgorzelec von 16:00 bis 18:00 Uhr die monatliche Energieberatersprechstunde in den Räumen der **NeisseGalerie, Elisabethstraße 10/11**, 02826 Görlitz an. Die Beratung ist kostenfrei und eine Anmeldung vorher ist nicht erforderlich.

Ansprechpartner an diesem Tag ist Herr Wolfram Krause vom Energie- & Solarberatung Ing.-Büro W. Krause.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Beschlüsse des Stadtrates vom 25.09.2008 zur Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Görlitz

#### Beschluss Nr. 782-08

Der Stadtrat beschließt die Zustiftung der Stadt Görlitz zur Stiftung Technisches Denkmal und Museum Kraftwerk Hirschfelde in Höhe von 60,0 TEUR aus zusätzlichen investiven Schlüsselzuweisungen 2008.

#### Beschluss Nr. 784-08

Der Stadtrat nimmt den Bericht zum Haushaltsvollzug zum 30.06.08 zur Kenntnis.

#### Beschluss Nr. 773a-08

1. Die haushaltswirtschaftliche Sperre für Einzelmaßnahmen des genehmigten Maßnahmenplanes im Zusammenhang mit der genehmigten Anschubfinanzierung gemäß § 26 des Sächsischen Kreisgebietsneugliederungsgesetzes in Höhe von 2.070,79 TEUR wird zur Kenntnis genommen.
2. Damit hat sich die Beschlussvorlage 773-08/STR erledigt.

#### Beschluss Nr. 780-08

Der Stadtrat beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Görlitz über die Erhebung einer Steuer auf Spiel-, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsgeräte - Spielapparatesteuersatzung - vom 01.02.2008 (1. Spielapparatesteuer-Änderungssatzung).

Satzungstext:

Auf der Grundlage von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntgabe vom 18.03.2003 (SächsGVBl. S. 55 ff., ber. S. 159), zuletzt geändert durch Art. 10 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung vom 29.01.2008 (SächsGVBl. S. 137, 158) in Verbindung mit § 2 und § 7 Abs. 2 Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) vom 26.08.2004 (SächsGVBl. S. 418 ff., ber. SächsGVBl. 2005, S. 306),

zuletzt geändert durch Art. 9 des Gesetzes über das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen vom 07.11.2007 (SächsGVBl. S. 478, 487), hat der Stadtrat der Stadt Görlitz in seiner Sitzung am 25.09.2008 folgende Änderungssatzung zur Spielapparatesteuersatzung beschlossen:

**Erste Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Görlitz über die Erhebung einer Steuer auf Spiel-, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsgeräte- Spielapparatesteuersatzung - vom 01.02.2008 (1. Spielapparatesteuer-Änderungssatzung)**

#### § 1

##### Ergänzungen

##### der Spielapparatesteuersatzung

- a) Der § 5 Nr. 1 Spielapparatesteuersatzung wird wie folgt neu gefasst:



„1. für Apparate und sonstige Spieleinrichtungen mit Gewinnmöglichkeit

a) in Spielhallen 18 v. H. der Bemessungsgrundlage

b) in Gaststätten und an sonstigen Aufstellorten 15 v. H. der Bemessungsgrundlage.

Die Mindeststeuer für Spieleinrichtungen mit Gewinnmöglichkeit beträgt 25,00 EUR pro Monat.“

## § 2

### Inkrafttreten

Die vorliegende Satzung tritt zum 01. November 2008 in Kraft.

Görlitz, 26.09.2008

Paulick

Oberbürgermeister

### Hinweis auf § 4 Abs. 4 SächsGemO

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

### Beschluss Nr. 783-08

Der Stadtrat beschließt die Abgrenzung des Gebietes Stadtmitte/Neißeufer gemäß Anlage 1 zum Förderprogramm EFRE - Stadtentwicklung der Förderperiode 2007 - 2013. (Möglichkeit der Einsichtnahme in die Anlage im Stadtplanungsamt)

### Beschluss Nr. 785-08

1. Der Stadtrat billigt den Entwurf der ersten Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 18 „Altenpflegeheim Hildegard Burjan - Elsternweg“, bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen sowie der Begründung für die Grundstücke, Gemarkung Görlitz, Flur 53 Flurstücke

70 teilw., 76/1 teilw., 77 teilw., 78/3 teilw., Flur 63 Flurstücke 35/5, 35/6, 36, 37/1 teilw., 37/2 teilw., 38 teilw., 39/8, 39/10 und Flur 64 Flurstücke 181/7 teilw., 183/3 teilw., 183/5 teilw., 184 teilw., 186, 187/57 teilw., 187/59 teilw., 348, 349.

2. Der Entwurf der Planzeichnung, der textlichen Festsetzungen und der Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange von der Auslegung zu benachrichtigen.
3. Der Beschluss ist nach § 3 Abs. 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

### Beschluss Nr. 789-08

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemäß § 4 Abs. 3 Sächsisches Kulturraumgesetz beim Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien den Antrag auf Mitgliedschaft der Stadt Görlitz mit beratender Stimme zu stellen.

### Beschluss Nr. 660-08

Der Stadtrat beschließt die Baumschutzsatzung entsprechend der Anlage.

Satzungstext:

Aufgrund des § 22 und § 50 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Sächsisches Naturschutzgesetz - SächsNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Oktober 1994 (GVBl. S. 1601, ber. GVBl. 1995 S. 106), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09. September 2005 (GVBl. S. 259) sowie des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (GVBl. S. 55, ber. S. 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01. Juni 2006 (GVBl. S. 151) beschließt der Stadtrat der Kreisfreien Stadt Görlitz am 25.09.2008 die folgende

### Satzung zum Schutz des Baumbestandes auf dem Gebiet der Stadt Görlitz (Baumschutzsatzung)

#### § 1

##### Geltungsbereich und Schutzzweck

(1) Diese Satzung gilt für den Schutz von Bäumen und anderen schutzwürdigen Gehölzen auf dem Gebiet der Stadt Görlitz und ihrer Ortsteile. Sie gilt nicht für mit Ein- und Zweifamilienhäusern bebaute Grundstücke, private Gartengrundstücke und Kleingärten, welche nicht Bestandteil von Kleingartenanlagen gemäß Bundeskleingartengesetz sind sowie eigengenutzte Wohngrundstücke im ländlichen Siedlungsraum gemäß Ausweisung im Flächennutzungsplan.

Die Satzung dient dem Grundsatz des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

(2) Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung dieser Gehölze mit ihren vielfältigen und unersetzbaren Funktionen:

1. Sie sind Bestandteil von Natur und Landschaft und bilden einen wichtigen Teil der natürlichen Lebensgrundlagen.
  2. Sie sind ein prägendes Element der Gestaltung, Gliederung und Belebung des Stadt- und Ortsbildes.
  3. Sie beeinflussen das Kleinklima durch Temperatenausgleich, Windschutz und Erhöhung der Luftfeuchte positiv.
  4. Sie verbessern die Luftqualität durch Staubbindung und Sauerstoffanreicherung.
  5. Sie bestimmen wesentlich den Erlebnis- und Erholungswert von Freiräumen.
  6. Sie stellen den Biotopverbund mit angrenzenden Teilen von Natur und Landschaft her.
  7. Sie sind Lebensraum für eine Vielzahl von urbanen Tieren.
  8. Sie sind Teil des kulturellen Erbes.
- (3) Bäume sind nach Beschädigung oder Verlust nie oder erst für spätere Generationen vollwertig zu ersetzen. Ihr Schutz ist daher ein öffentliches Anliegen, dem sich entgegenstehende Interessen Einzelner unterordnen müssen.

## § 2

### Schutzgegenstand

(1) Gehölze auf dem Gebiet der Stadt Görlitz und ihrer Ortsteile werden nach Maßgabe dieser Satzung unter Schutz gestellt.

(2) Geschützte Gehölze im Sinne dieser Satzung sind:

1. Laub- und Nadelbäume ab einem Stammumfang von 80 cm (Stammdurchmesser 25 cm) gemessen in 1 m Höhe über dem Erdboden.  
Bei mehrstämmigen Bäumen und Großsträuchern ist die Summe der Stammumfänge der beiden stärksten Stämme entscheidend.
  2. Hoch- und mittelstämmige Obstbäume ab einem Stammumfang von 95 cm (Stammdurchmesser 30 cm) gemessen in 1 m Höhe über dem Erdboden, jedoch nur in den Stadtteilen Südstadt, Historische Altstadt, Nikolaivorstadt und Innenstadt.
  3. Unabhängig von ihrem Stammumfang Ersatzpflanzungen nach § 7 dieser Satzung sowie Pflanzungen nach § 8 der Sächsischen Bauordnung (SächsBauO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09. September 2005 (GVBl. S. 259) bzw. § 9 Abs. 1 Nr. 25 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414).
- (3) Geschützt sind nicht nur die oberirdischen Teile der in den Absätzen 1 und 2 aufgeführten Gehölze, sondern auch deren Wurzelbereich:
1. Im Grundsatz die Fläche unter der Baumkrone zuzüglich 1,50 m nach allen Seiten.
  2. Bei säulenförmig wachsenden Baumarten gilt die Fläche unter der Baumkrone zuzüglich 5 m nach allen Seiten.



(4) Die Bestimmungen der Satzung gelten nicht für

1. Obstbäume in nach Bundeskleingartengesetz anerkannten Kleingartenanlagen, wenn die Beseitigung einzelner Bäume unmittelbar mit deren Pflege, Erneuerung oder Nutzung verbunden ist,
2. Bäume in Obstplantagen, Baumschulen und Gärtnereien, wenn die Beseitigung einzelner Bäume unmittelbar mit deren Pflege, Erneuerung oder Nutzung verbunden ist,
3. Bäume im Wald im Sinne von § 2 des Waldgesetzes,
4. Bäume, die als Naturdenkmal rechtsverbindlich festgesetzt oder einstweilig sichergestellt sind,
5. Bäume in nach § 26 SächsNatSchG besonders geschützten Biotopen,
6. Bäume, die im Zusammenhang mit Eingriffen in Natur und Landschaft gemäß § 8 SächsNatSchG gefällt werden,
7. Bäume auf öffentlichen Verkehrsgrundstücken (Straßen, Wege, Plätze), betriebenen Bahnanlagen, Luftverkehrsanlagen sowie an Wasserstraßen.

(5) Weitergehende Vorschriften des Denkmalschutzrechtes, insbesondere §§ 2 und 22 des SächsDSchG, sowie des Naturschutzrechtes, insbesondere in Schutzverordnungen nach den §§ 16 - 21 sowie 26 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege vom 11. Oktober 1994, geändert durch Gesetz vom 09. September 2005, oder in Bebauungsplänen, bleiben unberührt.

### § 3 Verbote

(1) Es ist verboten, nach § 2 geschützte Gehölze zu beseitigen, ihre Gestalt wesentlich zu verändern oder sie in ihrem Wachstum zu beeinträchtigen.

(2) Als Beseitigung oder Beeinträchtigung im Sinne des Abs. 1 gelten auch Zerstörung und Beschädigung der Gehölze, insbes. durch Maßnahmen im Wurzelbereich (Bodenfläche unter der Baumkrone, vgl. § 2 (3))

1. das Befestigen der Fläche mit einer wasserundurchlässigen Decke (z. B. Asphalt u. Beton);
2. das Abgraben, Ausschachten oder Aufschütten;
3. das Lagern oder Anschütten von Salzen, Ölen, Säuren oder Laugen;
4. das Lagern oder Anschütten von schweren Baustoffen, Schüttgütern oder Erdmassen sowie dichtliegenden Pflanzenabfällen;
5. die Anwendung von Unkrautbekämpfungsmitteln und anderen pflanzen-schädigenden Stoffen;
6. das Ausbringen von Streusalzen soweit der Kronenbereich nicht zur befestigten Straßenfläche gehört;
7. das Befahren mit Kraffahrzeugen, Bau- und anderen Maschinen, sofern nicht eine geeignete Flächenbefestigung gegeben ist;

8. das Freisetzen von flüssigen oder gasförmigen Stoffen auch aus unterirdischen Leitungen oder technischen Anlagen, bzw. dessen zeitweilige Duldung soweit diese Stoffe geeignet sind, das Gehölzwachstum zu gefährden;
9. das Beschädigen von Wurzeln, Rinde oder Baumkrone in einem Ausmaß, welches das Wachstum und die Gestalt des Baumes/der Gehölze wesentlich oder nachhaltig beeinträchtigt oder verändert;
10. das Anbringen von Werbematerial, wie Plakate, Schilder, Hinweistafeln usw. mittels Kleber, Nägeln, Schrauben oder auf sonstige schädigende Weise.

### § 4 Zulässige Handlungen

Die §§ 3 und 5 dieser Satzung gelten nicht für:

(1) Unaufschiebbare Maßnahmen zur Abwehr einer unmittelbar drohenden Gefahr für Personen oder Sachen von bedeutendem Umfang.

Diese Maßnahmen sind dem Tiefbau- und Grünflächenamt, Sachgebiet Stadtgrün, unverzüglich anzuzeigen und zu begründen.

- (2) Fachgerechte Schnittmaßnahmen zur
1. Pflege und Nutzung geschützter Gehölze (Formgehölzpflege, Obstbaumpflege u. ä.);
  2. Herstellung und Erhaltung der Verkehrssicherheit von Gehölzen, soweit sie § 3 (1) nicht entgegenstehen;
  3. Herstellung und Erhaltung des erforderlichen Lichttraumprofils über Verkehrsflächen, an Gebäuden, oberirdischen Versorgungsleitungen, Beleuchtungseinrichtungen, Verkehrszeichen und dgl. mehr; dabei sind diese Maßnahmen auf das gesetzlich zwingend notwendige Mindestmaß zu beschränken;
  4. Aufrechterhaltung der bestimmungsgemäßen Nutzung von planfestgestellten Betriebsanlagen der Bahn AG;
  5. Maßnahmen im Rahmen der Gewässerunterhaltung.

(3) Die weitergehenden Bestimmungen des § 25 (1, 2) SächsNatSchG bleiben von den vorgenannten Regelungen unberührt.

### § 5 Ausnahmen/Befreiungen

(1) Von den Verboten des § 3 wird eine Ausnahme erteilt, wenn

1. der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte aufgrund öffentlicher oder privater Rechtsvorschriften verpflichtet ist, den Baum zu entfernen oder wesentlich zu verändern und er sich auf zumutbare Weise nicht von dieser Verpflichtung befreien kann;
2. eine nach rechtlichen Vorschriften zulässige oder zugelassene bauliche Nutzung sonst nicht oder nicht in zumutbarer Weise verwirklicht werden kann;
3. der Baum eine Gefahr für die private/öffentliche Sicherheit darstellt und

die Erhaltung des Baumes mit zumutbarem Aufwand nicht möglich ist;

4. die Beseitigung des Baumes aus überwiegenden öffentlichen Interessen notwendig ist.

(2) Von den Bestimmungen des § 3 kann im Einzelfall eine Befreiung erteilt werden, wenn das Verbot nach Abwägung der öffentlichen und privaten Interessen zu einer nicht beabsichtigten oder unzumutbaren Härte führen würde und die Ausnahme mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist.

(3) Weitere Rechtsvorschriften (z. B. SächsNatSchG, SächsDschG) bleiben trotz erteilter Befreiung/Ausnahme unberührt und können der Beseitigung/Veränderung von Gehölzen entgegenstehen.

### § 6 Verfahren

Die Genehmigung einer Ausnahme oder Befreiung gemäß § 5 ist schriftlich im Tiefbau- und Grünflächenamt, Sachgebiet Stadtgrün, unter Darlegung der Gründe zu beantragen. Dem Antrag sind nach Möglichkeit eine Lage-skizze oder andere geeignete Unterlagen über Art, Standort und Stammumfang des betreffenden Baumes beizulegen.

(2) Bei Antrag auf Genehmigung einer Ausnahme aufgrund einer genehmigungspflichtigen Baumaßnahme ist im Bauantrag ein Lageplan einzureichen, auf dem alle nach dieser Satzung geschützten Gehölze eingemessen sind. Die zu erhaltenden Bäume sind in den Unterlagen und bei Baubeginn vor Ort deutlich zu kennzeichnen. Bei geplanten Niveauveränderungen (Auftrag/Abtrag/Geländemodellierung und dgl.) während der Baumaßnahme sind diese in geeigneter Form anzugeben. Schutzmaßnahmen sind in den Planungsunterlagen darzustellen. Die Fällgenehmigung wird als Bestandteil der Baugenehmigung erteilt.

(3) Die Entscheidung über den Antrag wird innerhalb eines Monats durch das Sachgebiet Stadtgrün getroffen und dem Antragsteller schriftlich mitgeteilt.

Die weiterführenden Regelungen des § 25 (1, 2) SächsNatSchG bleiben unberührt. Innerhalb der darin festgesetzten Sperrfrist ist für die Beseitigung/Veränderung jeglicher Gehölze ein gesonderter Antrag an die untere Naturschutzbehörde erforderlich.

(4) Genehmigungen verlieren nach Ablauf eines Jahres ihre Gültigkeit.

### § 7 Nebenbestimmungen/Ersatzpflanzungen

(1) Ausnahmegenehmigungen oder Befreiungen zur Veränderung und Beseitigung geschützter Gehölze können mit Nebenbestimmungen versehen werden - § 36 Verwaltungsverfahrensgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102) - insbesondere mit Auflagen zu Ersatzpflanzungen oder baumerhaltenden Maßnahmen, die der Grundstückseigentümer oder Verursacher auf eigene Kosten durchzuführen hat.

(2) Ersatzpflanzungen sind grundsätzlich auf dem von der Veränderung des nach § 2 die-



ser Satzung geschützten Gehölzbestandes betroffenen Grundstück vorzunehmen. Ist diese dort nicht möglich oder sinnvoll, kann die Durchführung der Ersatzpflanzung auf einem anderen Grundstück zugelassen werden.

(3) Die Verpflichtung zur Ersatzpflanzung gilt als erfüllt, wenn die Gehölze mit Ablauf der dritten Vegetationsperiode nach Pflanzung einen artgerechten und gesunden Zustand aufweisen. Ist dies nicht der Fall, kann die Wiederholung der Ersatzpflanzung verlangt werden.

(4) Kann die Ersatzpflanzung nicht oder nur teilweise auf eigenen oder sonst verfügbaren Grundstücken erfolgen, kann die Kostenerstattung für die Durchführung auf städtischen Grundstücken verlangt werden. Die Pflanzung erfolgt hier durch die Stadt Görlitz. Die Höhe der Kostenerstattung richtet sich nach den ortsüblichen, gemittelten Kosten der Pflanzung (einschließlich 3-jähriger Entwicklungspflege), welche sonst bei Pflanzung auf eigenen Grundstücken entstanden wären.

(5) Anzahl und Pflanzgröße für die Ersatzpflanzung werden entsprechend der angehängten Ersatzpflanzungstabelle festgelegt. In begründeten Fällen kann davon abgewichen werden.

(6) Gleichzeitig können die Wuchsklasse (klein-, mittel-, großkronige Gehölze) sowie die Gehölzklasse (Laub- oder Nadelgehölz) bestimmt werden.

## § 8 Betretungsrecht

Bedienstete oder Beauftragte der Stadt Görlitz sind zum Zwecke der Durchführung dieser Satzung unter den Voraussetzungen des § 54 Abs. 2 Sächsisches Naturschutzgesetz berechtigt, Grundstücke zu betreten.

## § 9 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 61 Abs. 1 Nr. 1 SächsNatSchG handelt, wer entgegen § 3 (1) geschützte Gehölze vorsätzlich oder fahrlässig beseitigt, in ihrer Gestalt wesentlich verändert oder in ihrem Wachstum beeinträchtigt, indem er, insbesondere im Wurzelbereich

1. die Fläche mit einer wasserundurchlässigen Decke versieht,
2. Abgrabungen, Ausschachtungen oder Aufschüttungen vornimmt,
3. Salze, Öle, Säuren oder Laugen lagert oder ausbringt,
4. schwere Baustoffe, Schüttgüter oder Erdmassen sowie dichtlagernde Pflanzenabfälle lagert oder anschüttet,
5. Unkrautbekämpfungsmittel und andere pflanzenschädigende Stoffe anwendet,
6. Streusalze verwendet, sofern der Kronenbereich nicht zur befestigten Straßenfläche gehört,
7. die Fläche mit Kraftfahrzeugen, Bau- und anderen Maschinen befährt, sofern nicht eine geeignete Flächenbefestigung gegeben oder die Fläche als Parkfläche ausgewiesen ist,

8. Gase und andere schädliche Stoffe aus Leitungen oder technischen Anlagen freisetzt bzw. die Freisetzung zeitweilig duldet,

9. Wurzeln, Rinde oder Baumkrone in einem Ausmaß beschädigt, welches das Wachstum und die Gestalt des Baumes wesentlich oder nachhaltig beeinträchtigt,

10. ohne Genehmigung Werbe- und sonstiges Material an den Gehölzen befestigt.

(2) Ordnungswidrig im Sinne von § 61 Abs. 1 Nr. 1 SächsNatSchG handelt ferner, wer vorsätzlich oder fahrlässig den Nebenbestimmungen einer Genehmigung nach § 5 dieser Satzung nicht oder nicht ordnungsgemäß nachkommt und angeordnete Maßnahmen im Sinne des § 7 nicht oder nicht ordnungsgemäß erfüllt.

(3) Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße nach Maßgabe des § 61 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 und Satz 2 SächsNatSchG geahndet werden.

## § 10 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Görlitz, 29.09.2008

*Paulick*  
Oberbürgermeister

Anlage  
Übersicht zur Festlegung der Ersatzpflanzungen

### Übersicht zur Festlegung der Ersatzpflanzungen

Grundstückskategorie	Maßnahme	Stammumfang des Baumes bei Beseitigung			
		80 - 130cm	>130 - 180cm	>180 - 230cm	>230cm
Handel und Gewerbe	Bauvorhaben	2 x C	3 x C	3 x D	4 x D
	sonstiges	1 x C	2 x C	2 x D	3 x D
	ungenehmigt	4 x C	6 x C	6 x D	8 x D
Mietshausgrundstücke/Mehrfamilienhausgrundstücke	Bauvorhaben	2 x C	3 x C	3 x D	4 x D
	sonstiges	1 x C	2 x C	2 x D	3 x D
	ungenehmigt	4 x C	6 x C	6 x D	8 x D
Grundstücke öffentlicher/halböffentlicher Einrichtungen/Institutionen	Bauvorhaben	3 x B	3 x C	3 x D	4 x D
	sonstiges	2 x B	2 x C	2 x D	3 x D
	ungenehmigt	6 x B	6 x C	6 x D	8 x D

### Legende

Pflanzklasse zu verwendende Pflanzgröße

- |   |                                |
|---|--------------------------------|
| A | Heister, bis 3m Höhe           |
| B | Hochstamm, Stammumfang 10-14cm |
| C | Hochstamm, Stammumfang 14-18cm |
| D | Hochstamm, Stammumfang 18/20cm |

Hinweis:

Nach § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.



## Einladung des Planungsverbandes „Berzdorfer See“ zur 96. Verbandsversammlung

Am Montag, dem 27.10.2008, um 16:00 Uhr findet im großen Sitzungssaal der Jägerkaserne, Hugo-Keller-Straße 14, die 96. öffentliche Verbandsversammlung des Planungsverbandes „Berzdorfer See“ statt.

Die Tagesordnung beinhaltet:

1. Protokollbestätigung der 95. Sitzung der Verbandsversammlung
2. Protokollfestlegungskontrolle der 95. Sitzung der Verbandsversammlung
3. 7. Erlebnistag Berzdorfer See 2009 - Beschlussfassung zur Beauftragung
4. Beschluss zum Ziel 27 des Sanierungsrahmenplanes Berzdorfer See
5. Stellungnahme zur Fortschreibung der Braunkohlenpläne als Sanierungsrahmenpläne
6. Standpunkt des Planungsverbandes zum Motorbootverkehr auf dem Berzdorfer See
7. Bearbeitungsstand § 4 Maßnahmen
8. Sachstand Sanierung, Flutung und Flächenveräußerung
9. Sonstiges

Im Anschluss tagt die Verbandsversammlung nichtöffentlich.

*Joachim Paulick*  
Verbandsvorsitzender

### Aushang:

Stadt Görlitz  
Ortsteil Schlauroth  
Ortschaft Hagenwerder/Tauchritz  
Ortschaft Kunnerwitz/Klein Neundorf  
Ortschaft Ludwigsdorf/Ober-Neundorf  
Gemeinde Schönau-Berzdorf  
Gemeinde Markersdorf

## Beschlüsse des Stadtrates vom 28.08.2008 zur Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Görlitz

### Beschluss Nr. 753-08

Dienstkraftfahrzeuge dürfen auf der Basis der „Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren über die private Benutzung von Dienstkraftfahrzeugen durch kommunale Wahlbeamte“ von den Bürgermeistern der Stadt Görlitz für Privatfahrten zum Zweck der Mitarbeit in den Gremien der kommunalen Spitzenverbände als Wahrnehmung eines öffentlichen Ehrenamtes benutzt werden.

### Beschluss Nr. 754-08

Der Stadtrat beschließt die Verordnung zur Änderung der Verordnung der Stadt Görlitz über verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2008.

Text der Verordnung:

Aufgrund von § 8 Abs. 1 und 2 des Sächsischen Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten Sächsisches Ladenöffnungsgesetz - (SächsLadÖffG) vom 16.03.2007 (SächsGVBl. S. 42) hat der Stadtrat der Stadt Görlitz am 28.08.2008 folgende Änderungsverordnung beschlossen:

### Verordnung zur Änderung der Verordnung der Stadt Görlitz über verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2008

#### § 1

§ 1 Nummer 1 Buchstabe b) der Verordnung der Stadt Görlitz über verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2008 vom 28.02.2008 wird wie folgt geändert:  
b) 12.10.2008

#### § 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Görlitz, 01.09.2008

*Joachim Paulick*  
Oberbürgermeister

### Beschluss Nr. 762-08

1. Die Stadt Görlitz überträgt die Grundstücke der Gemarkung Görlitz,
  - a) Flur 55 Flurstück 647/4, Bahnhofstraße 23 in einer Größe von 3.274 m<sup>2</sup>,
  - b) Flur 55, Flurstück 648, Bahnhofstraße 24 in einer Größe von 492 m<sup>2</sup> und
  - c) Flur 55, Flurstück 649, Berliner Straße 36 in einer Größe von 949 m<sup>2</sup> an den Landkreis Görlitz zur Errichtung des zentralen Landratsamtes.
2. Die Übertragung des Grundstückes Bahnhofstraße 23 erfolgt zu den der Stadt Görlitz entstandenen Grunderwerbs- und Nebenkosten einschließlich der Ablösung vorhandener Grundstückslasten in Höhe von max. 112.500,00 EUR.
3. Die Übertragung des Grundstückes Bahnhofstraße 24 erfolgt zum Erwerbspreis in Höhe von 35.000 EUR zuzüg-

lich der durch die Stadt Görlitz zu tragenden Nebenkosten.

4. Das Grundstück Berliner Straße 36 wird zum Verkehrswert in Höhe von 80.000,00 EUR veräußert.
5. Der Beschluss des Verwaltungsausschusses der Stadt Görlitz Nr. 118-01/VA vom 24.10.2001 und der Beschluss des Stadtrates der Stadt Görlitz Nr. 125-04 vom 16.12.2004 sind aufzuheben.

### Beschluss Nr. 763-08

1. Der Stadtrat billigt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 60 „Loensch Gut“, bestehend aus der Planzeichnung, den textlichen Festsetzungen sowie der Begründung einschließlich Umweltbericht für das Grundstück: Gemarkung Görlitz, Flur 74, Flurstück 54/3 und 54/4 (teilw.).
2. Der Entwurf der Planzeichnung, der textlichen Festsetzungen und der Begründung einschließlich des Umweltberichtes sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange von der Auslegung zu benachrichtigen.
3. Der Beschluss ist nach § 3 Abs. 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

### Beschluss Nr. 764-08

1. Der Stadtrat beschließt die Aufstellung der Ergänzungssatzung Nr. E 05 „Klingewalde, Flur 25, Flurstück 46“ gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 und Abs. 5 BauGB.
2. Planungsziel ist die Einbeziehung einer Außenbereichsfläche in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil (Innenbereich), um die Bebauung mit einem Einfamilienhaus zu ermöglichen.
3. Der Beschluss ist nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

### Beschluss Nr. 765-08

Der Stadtrat beschließt die haushaltsmäßigen Mitteleinstellungen und -umsetzungen auf Grundlage des Änderungs- und Zuwendungsbescheides vom 24.06.2008 und des Widerspruchsbescheides in Form eines Zuwendungsbescheides vom 11.07.2008 für das Haushaltsjahr 2008 wie folgt:

1. Mittelumsetzung einnahmeseitig in Höhe von 9.500,00 EUR von der HH-Stelle 4750.3610 in die HH-Stelle 4750.3600 - siehe Anlage Beschlusspunkt 1.
2. Mittelreduzierung einnahmeseitig in Höhe von 111.646,38 EUR in der HH-Stelle 4750.3610/0, eine Mitteleinstellung einnahmeseitig in Höhe von 217.495,30 EUR in der HH-Stelle 4750.3600 und ausgabenseitig eine Mitteleinstellung in Höhe von 105.848,92 EUR in der HH-Stelle 4750.9870 - siehe Anlage Beschlusspunkt 2.



3. Mitteleinstellung einnahme- und ausgabeseitig von 10.850,00 EUR in den Unterabschnitt 8800 für Kita Jonas-Cohn-Straße 55 - siehe Anlage Beschlusspunkt 3.
4. Mittelumsetzung einnahme- und ausgabeseitig in Höhe von 9.200,00 EUR aufgrund von Ablösung Kommunalmittel in der Kita Erich-Weinert-Straße 54 zu Gunsten der Kita Cottbuser Str. 13 durch Akquirierung von Fördermitteln - siehe Anlage Beschlusspunkt 4.
5. Mittelumsetzung einnahme- und ausgabeseitig in Höhe von 68.000,00 EUR aufgrund von Ablösung Kommunalmittel in der Kita Jonas-Cohn-Straße 55 zu Gunsten der Kita Cottbuser Straße 13 durch Akquirierung von Fördermitteln - siehe Anlage Beschlusspunkt 5.
6. Mitteleinstellung einnahme- und ausgabeseitig von 60.894,13 EUR in den Unterabschnitt 8800 Kita Cottbuser Straße 13 für Brandschutzertüchtigungen - siehe Anlage Beschlusspunkt 6.
7. Mittelumsetzung einnahme- und ausgabeseitig in Höhe von 3.977,66 EUR aufgrund von Mehrkosten bei der Sanitärerneuerung in der Kita Cottbuser Straße 13 - siehe Anlage Beschlusspunkt 7.
8. Mitteleinstellung einnahme- und ausgabeseitig in Höhe von 5.000,00 EUR im Unterabschnitt 4750 und Mittelumsetzung der Kommunalmittel in Höhe von 500,00 EUR von der HH-Stelle 4641.9400/001 in die HH-Stelle 4750.9870/0 für die Erneuerung der Außenspielfläche der Kita „Paul-Gerhardt-Haus“ in freier Trägerschaft - siehe Anlage Beschlusspunkt 8.

Die entsprechenden Mittelumsetzungen erfolgen analog der Anlage zum Beschlussantrag. (Im Fachamt einzusehen.)

#### Beschluss Nr. 772-08

Der Oberbürgermeister der Stadt Görlitz als Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH wird beauftragt, alle erforderlichen rechtlichen und organisatorischen Schritte einzuleiten, um die Geschäftsanteile an der MidGerman Health GmbH Medizininformatik an die Klinikum Mittleres Erzgebirge gGmbH veräußern zu können.

#### Beschluss Nr. 774-08

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Grunderwerb am „Berzdorfer See“ in Höhe von 406.957,56 EUR durchzuführen. Grundlage bilden dafür die Grunderwerbsverzeichnisse.
  - A) Hafengebiete
  - B) Campingplatz
  - C) Strandbereich
  - D) Parkplatz 3
  - E) Wirtschaftsweg Dt. Ossig
  - F) Teilstücke Neißeradweg
  - G) Sonstige Flächen
 Die Grunderwerbsverzeichnisse A) bis G) sind Bestandteil des Beschlusses.

Veränderungen, die Auswirkungen auf den Grunderwerb haben, sind zu berücksichtigen.

2. Der Beschluss Nr. 589-02 wird aufgehoben.
3. Zur Sicherung der Gesamtfinanzierung des Grunderwerbs erfolgt Entnahme aus der zweckgebundenen allgemeinen Rücklage „Grunderwerb Berzdorfer See“ in Höhe von 297.987,56 wie folgt:
 

• 2008:	200.030 EUR
• 2009:	50.000 EUR
• 2010:	40.000 EUR
• 2011:	7.957 EUR.

#### Sechs Kommunal-Kombi-Löhner sollen ab November Schulwegbegleitung absichern

Voraussichtlich ab November 2008 wird die Stadtverwaltung Görlitz sechs Schulwegbegleiter einstellen, welche in Kommunal-Kombi-Lohn diese freiwillige Aufgabe wahrnehmen sollen.

Die erforderlichen Anträge liegen bereits beim Bundesverwaltungsamt vor. Der Oberbürgermeister hofft schnellstmöglich auf einen positiven Bescheid aus Köln.

Bereits in den zurückliegenden Jahren haben Mitarbeiter mit ALG-II-Bezug Grundschulkinder sicher auf ihren Wegen zwischen Schule, Hort und Sportstätten begleitet.

Die Stadtverwaltung sieht in der dreijährigen Absicherung des Schulwegs einen wichtigen Beitrag zur Gewährleistung der Sicherheit im Straßenverkehr für die jüngsten Schüler.

#### Beschluss Nr. 779-08

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gegen den Bescheid des Regierungspräsidiums Dresden (seit 01.08.2008 Landesdirektion Dresden) vom 23.07.2008, Az: 21D-2214.00/Stu/2008-02, den Beschluss des Stadtrates Nr. 679-08 vom 06.05.2008 - 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erteilung von Erlaubnissen für die Sondernutzung und über die Erhebung von Gebühren für die Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Stadt Görlitz - betreffend, Frist während Widerspruch einzulegen.

#### Bekanntmachung des Schul-, Sport- und Sozialamtes Görlitz

##### Anmeldung zum Schulbesuch 2009/10 in der Stadt Görlitz

Die Anmeldung der Schulanfänger 2009/10 steht bevor. Schulpflichtig werden die Kinder, die im Zeitraum vom 1. Juli 2002 bis 30. Juni 2003 geboren sind.

Jede Grundschule hat einen festgelegten Schulbezirk. Die Eltern werden daher von der zuständigen Grundschule schriftlich zur Anmeldung aufgefordert. Die Schulleiter geben Ort und Zeit der Anmeldung bekannt. Vorgesehen ist der Zeitraum vom **3. November bis 7. November 2008**.

Das Schul-, Sport- und Sozialamt macht auf die gesetzliche Pflicht der Eltern zur Anmeldung gemäß § 31 Abs. 1 SchulG aufmerksam und bittet, die von den Schulen mitgeteilten Termine wahrzunehmen. Für Rückfragen innerhalb der Stadt Görlitz steht Ihnen im Schul-, Sport- und Sozialamt Angela Lange, Telefon 03581 67-2190, zur Verfügung.

Stadtverwaltung Görlitz  
Stadtkasse als  
Vollstreckungsbehörde  
Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz



Görlitz, 07.10.2008  
Tel.: 0 35 81/6 7- 13 47  
Fax.: 0 35 81/6 7- 12 71

#### Bekanntmachung einer öffentlichen Versteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung werden durch die Stadt Görlitz folgende gepfändete Sachen gemäß § 14 Abs. 1 SächsVwVG i. V. m. §§ 296 AO ff. öffentlich versteigert.

**Opel Astra Kombi EZ 1997**  
**Ford Fiesta EZ 1994**

**Ort der Versteigerung:** [www.zoll-auktion.de](http://www.zoll-auktion.de)  
**Beginn der Versteigerung:** 03.10.2008  
**Ende der Versteigerung:** 10.10.2008

# Städtische Sammlungen für Geschichte und Kultur

## Theo Neugier lädt ein

**Herbstferien  
im Museum:  
20. bis 30. Oktober  
2008**



Das Kulturhistorische Museum lädt Ferienkinder zu zwei bunten Veranstaltungen in den Kaisertrutz und ins Barockhaus ein.

Bei „Sportlich und aus einem Guss“ entdecken die Kinder die enge Verbindung zwischen Sport und Kunst, die in der aktuellen Sonderausstellung „Mensch, Sport und Natur“ gezeigt wird. In den Plastiken Siegfried Schreibers steckt Bewegung - Skifahrer, Läufer, Ballspieler und noch mehr Athleten gibt es im Barockhaus Neißstraße 30 zu entdecken.

Die Kinder erleben Sport mal anders. Erst nähern sie sich dem Thema wortlos, bevor in einem Spiel plötzlich ein harmloser Fischer vielen flinken Fußballern und imposanten Ringern gegenüber steht. Im Anschluss rückt die Plastik wieder in den Vordergrund. Schmelzen, Gießen und Gestalten - alle Vorgänge eines Gusses machen die Kinder mit und haben am Schluss in jeder Hand eine unterschiedliche Plastik zur unterschiedlichen Verwendung. Dauer: 2 h, Kosten: 2,50 EUR

Am 23.10. findet diese Veranstaltung um 14:00 Uhr für Ferienkinder bis 12 Jahre statt. Wir bitten um Voranmeldung bis zum 22.10. Gruppen können einen individuellen Termin vereinbaren. (Telefon 671417)

„Querbeet und aus dem Rahmen gefallen“ heißt es dann im Kaisertrutz, denn hier sind Schülerarbeiten des Augustum-Annengymnasium ausgestellt: Tonfiguren, Malerei, Collagen, Kunst im Kasten und vieles mehr. Gespenster, Katzen, Fußballer und Taucher haben sich hier versteckt, die in einem kniffligen Suchspiel gefunden werden müssen.

Im Anschluss gestalten die Kinder einen farbenfrohen und mit Steinchen verzierten Bilderrahmen.

Dauer: 1,5 h, Kosten: 2,50 EUR

## Familiennachmittag im Barockhaus

Für Sonntag, den 19.10., 15:00 Uhr sind ganze Familien zu einem erlebnisreichen Nachmittag ins Barockhaus eingeladen. Die aktuelle Sonderausstellung „Mensch, Sport und Natur“ ist den Werken Siegfried Schreibers gewidmet. In den Museumsräumen turnen, springen und baden Plastiken jeglicher Größe, naturalistische Früchte und Tiere finden sich hier ebenfalls. Nach einer spannenden Führung wird ein Gussverfahren

genauer betrachtet und kleine Plastiken werden gegossen und gestaltet.

### Termine

Donnerstag, 09.10.

#### Musen am Nachmittag

„Weißes Gold“ - Vortrag über Leben und Wirken des berühmten Gelehrten Karin Stichel, Matthias Wenzel, 14:00 Uhr, Barockhaus

Donnerstag, 09.10.

#### Zwischenspiel Querbeet

Musizierstunde/Vocalmusik Anke-Elisabeth Bertram, Görlitz, 17:00 Uhr, Kaisertrutz

Freitag, 10.10.

#### Vernissage

„Der Philosoph, Mathematiker und Experimentator E. W. v. Tschirnhaus auf Kieslingswalde“

Manuskripte, Dokumente und Exponate aus der Oberlausitzischen Bibliothek und dem Kulturhistorischen Museum

18:00 Uhr, OLB

Freitag 10.10.

#### Vortrag gemeinsam mit der Oberlausitzischen Gesellschaft und der Tschirnhaus Gesellschaft

„In nebula nebulorum“ - Der trockene Sommer 1783 und die Einführung des Blitzableiters im Deutschen Reich

Dr. Oliver Hochadel, Barcelona, 19:00 Uhr, Barockhaus

Sonnabend, 11.10.

#### Führung durch die Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften

Karin Stichel, 11:00 Uhr, Barockhaus

Sonnabend 11.10.

#### Führung „Auf den Spuren von Gersdorfs Experimenten durch das Physikalische Kabinett“

Constanze Herrmann, 15:00 Uhr, Barockhaus

Sonntag, 12.10.

#### Führung „Von Stadtsoldaten, Schützenfesten und Türmerfamilien“

Dr. Ernst Kretzschmar, 15:00 Uhr, Reichenbacher Turm

Dienstag 14.10.

#### Führung

„Schätze des Görlitzer Ratsarchivs“ Siegfried Hoche, 17:00 Uhr, Rathaus, Ratsarchiv

Mittwoch, 15.10.

#### Regionalgeschichtliches Kolleg

„Europäische Geschichte im Spiegel der Region“ (Einführung)

Dr. Markus Bauer, 16:00 Uhr, Barockhaus

Sonntag, 19.10.

#### Familiennachmittag

Führung „Mensch, Sport, Natur - der Bildhauer, Maler und Zeichner Siegfried Schreiber“

Anschließend workshop zum Thema „Guss“ Kai Wenzel, Daniela Schüler, 15:00 Uhr, Barockhaus



Siegfried Schreiber, *Baumgartls Sturz*, 1978, Bronze, Kulturhistorisches Museum Görlitz, Foto: Jürgen Matschie

## Am falschen Ort. Lesser Urys Gemälde „Jerusalem“ im Görlitzer Gerichtsgebäude

Im Rahmen des Festivals „Kunstverfolgen“ präsentiert das Kulturhistorische Museum Görlitz das großformatige Gemälde „Jerusalem“ des Malers Lesser Ury, eines seiner prominentesten Objekte, im Görlitzer Gerichtsgebäude. Entstanden im Jahr 1896 ist „Jerusalem“ bewusst kein Bild der Harmonie, sondern der Trauer und des Verlustes. Die symbolistische Komposition zeigt eine Gruppe von neun Frauen und Männern verschiedenen Alters, die vor zwei Bäumen an einem Fluss bzw. einer Küste sitzen. Sie warten im Exil, fern von Jerusalem, dem Ort ihrer unstillbaren Sehnsucht, auf den der Titel verweist. Jede der neun Gestalten trägt ihre individuelle Geschichte mit sich in der Fremde. Die Hoffnung nach einer dauerhaften Heimstatt war es, welche das immer wieder vertriebene jüdische Volk durch die Jahrtausende einte und stärkte - vom Babylonischen Exil im Alten Testament bis zur zionistischen Bewegung des 19. und 20. Jahrhunderts. Auch der jüdische Maler Lesser Ury lebte in dieser Hoffnung und schuf sein monumentales Werk im gleichen Jahr, in dem Theodor Herzl die Programmschrift „Der Judenstaat“ veröffentlichte, das gemeinsam mit dem 1897 in Basel organisierten 1. Zionistischen Weltkongress die wesentliche Grundlage für die politische Forderung nach der Gründung eines jüdischen Staates in Palästina bildete. „Jerusalem“ ist zweifellos ein Hauptwerk Lesser Urys, der neben atmosphärischen Landschaften und Caféhausbildern eine Reihe monumentaler Bilder mit Themen des Alten Testaments und der jüdischen Geschichte schuf. Sie stellten, wie die Kunsthistorikerin Emily D. Bilski schreibt, eine neuartige Herangehensweise an jüdische Themen dar, einen jüdischen Symbolismus, der einzigartig unter seinen Zeitgenossen blieb. Im Zeitalter des Nationalsozialismus wurden zahlreiche der Werke Lesser Urys zerstört. Umso bedeutender ist es, dass das Gemälde „Jerusalem“ erhalten blieb.



1897 erwarb der Züricher Seidenfabrikant und Mäzen Carl Gustav Henneberg das Gemälde für seine Kunstsammlung. In Görlitz aufgewachsen, war Henneberg der Stadt seiner Kindheit eng verbunden und hinterließ das Bild für das ebenfalls mit seiner finanziellen Unterstützung neu errichtete Görlitzer Kaiser-Friedrich-Museum. In der Neiße-Stadt wusste man mit diesem Geschenk allerdings nur wenig anzufangen. „Jerusalem“ gehörte nicht zu den geliebten Kunstwerken des Museums und wurde vermutlich noch in den 1920er-Jahren ins Depot verbannt. Dort überstand es in der Zeit des Nationalsozialismus zwar die drohende Beschlagnahmung und Vernichtung. In den Wirren des Kriegsendes 1945 ging das Gemälde jedoch verloren und galt fast sechzig Jahre als verschollen. 2002 tauchte es im Kunsthandel wieder auf und gelangte nach einem Rechtsstreit 2006 nach Görlitz zurück. Die Präsentation des Gemäldes „Jerusalem“ im Treppenhaus des Görlitzer Gerichtsgebäudes ist mit Bedacht gewählt. Einerseits kann damit der jüngeren Rechtsprechung Referenz erwiesen werden, der die Rückkehr des Gemäldes nach Görlitz zu verdanken ist. Andererseits soll die Ausstellung aber auch daran erinnern, dass es Gesetze und Verordnungen waren, durch die Juden in der Zeit des Nationalsozialismus ins Exil gezwungen wurden und die zu ihrer Verfolgung und Vernichtung führten. „Jerusalem“ am falschen Ort? Mitnichten! Das Görlitzer Gerichtsgebäude war im Frühjahr 1933 Schauplatz widerwärtiger Diffamierungen, als jüdische Richter, Anwälte und

Juristen der Stadt hier zusammengetrieben, danach durch die Straßen gehetzt und schließlich in so genannte Schutzhaft genommen wurden. Nach diesem traumatischen Erlebnis verließen viele von ihnen mit ihren Familien die Neiße-Stadt und sind nie wieder zurückgekehrt. Angesichts der dunklen Geschichte, die auch das Görlitzer Gerichtsgebäude mit dem unfassbaren Akt der Vertreibung und Ermordung der europäischen Juden verbindet, ist es ein hoffnungsvolles Zeichen, dass das Gemälde „Jerusalem“ nun an diesem Ort öffentlich ausgestellt werden kann. Durch seine Thematik, aber auch durch seine wechselvolle Geschichte führt es drastisch die Themen Krieg und Vertreibung, Entrechtung und Vernichtung vor Augen, die das 20. Jahrhundert so sehr geprägt haben.



Lesser Ury (1862 - 1931), *Jerusalem*, 1896, Öl auf Leinwand, Kulturhistorisches Museum Görlitz, momentan im Treppenhaus des Görlitzer Gerichtsgebäudes am Postplatz

## Regionalgeschichtliches Kolleg

Eine Vorlesungsreihe des Kulturhistorischen Museums Görlitz und des Schlesischen Museums zu Görlitz im Rahmen des Studium fundamentele der Hochschule Zittau/Görlitz.

Das Regionalgeschichtliche Kolleg des Wintersemesters 2008/09 widmet sich den Ereignissen der „großen Geschichte“. Die Vorträge gehen der Frage nach, welche Auswirkungen geschichtliche Entwicklungen und Begebenheiten von europäischer Bedeutung auf die Regionalgeschichte der Oberlausitz und Niederschlesiens hatten. Die Zeitreise beginnt mit den militärischen Auseinandersetzungen der Jahre um 1000 zwischen Deutschen und Polen, führt über die lutherische Reformation und die Aufklärungszeit bis hin zur Katastrophe des Ersten Weltkriegs und des Nationalsozialismus in Deutschland. Jedes dieser geschichtlichen Phänomene und Ereignisse hinterließ tiefe Spuren in der Oberlausitz und in Niederschlesien.

Die gemeinhin als weniger bedeutend eingeschätzte Regionalgeschichte ist Spiegelbild der Europäischen Geschichte!

Die Reihe beginnt am 15. Oktober und findet dann jeweils mittwochs 16:00 Uhr im Johannes-Wüsten-Saal des Barockhauses Neiße-Straße 30 statt. Termine und Themen entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt und dem Internet unter [www.museum-goerlitz.de](http://www.museum-goerlitz.de) bzw. [www.schlesisches-museum.de](http://www.schlesisches-museum.de). Es erscheint auch ein Faltblatt. Die Vorlesungen sind öffentlich. Gäste sind herzlich willkommen.

- [Lady D](#) -

- [Anzeige Dekra](#) -

- [Cartridge World](#) -



## Wissenswertes aus dem städtischen Alltag

### Sieg für die „Görlitzer Hierbleiber-Zeitung“

Sieger und damit Gewinner des im Rahmen der Imagekampagne „Zukunft Heimat“ durchgeführten Schülerwettbewerbs wurde das Projekt „Görlitzer Hierbleiber-Zeitung“. Die Redakteure und Gestalter Janine Bauschke, Juanna Lipinska, Aleksandra Lis und Katarzyna Korman besuchen das Görlitzer Augustum-Annem-Gymnasium und lernen dort in der bilingualen Klasse. Sie haben die Herausforderung angenommen, Görlitzer Gründe fürs Hierbleiben zu suchen.

In dem Magazin stellen die vier Elfklässlerinnen ihre Schule vor, zeigen verschiedene Bildungswege auf und benennen mögliche Ausbildungsbetriebe für unterschiedliche Berufe. Wie selbstverständlich waren sie bei ihren Recherchen zur Lebensqualität nicht nur in Görlitz unterwegs, sondern haben sich auch in unserer polnischen Nachbarstadt Zgorzelec sowie der Region umgeschaut.

„Herzlichen Glückwunsch! Es ist euch am besten gelungen, Gründe fürs Hierbleiben herauszuarbeiten. Uns machte es großen Spaß, eure Zeitung zu lesen. Mögen davon hoffentlich viele andere Jugendliche Gebrauch machen. Und vielleicht gibt es ja irgendwann auch eine Fortsetzung davon. Aber noch eines sticht heraus: Wie wichtig Freunde, Familie und soziale Kontakte sind.“, sagte Oberbürgermeister Joachim Paulick. Mit Frische und der Sprache der Jugend konnte die Hierbleiber-Zeitung die Jury überzeugen.

Drei Wochen intensiver Arbeit haben die Mädchen in die Projektarbeit investiert. Wissenswertes Details wurden zusammengetragen und für die jungen Leser aufbereitet, in Spalten und Absätzen formatiert sowie mit ausgewählten Fotos eines in Görlitz tätigen Fotografen angereichert.

Belohnt wurden ihre Mühen mit dem ersten Preis: einer Fahrt nach Leipzig, wo sie die mdr-Studioräume besichtigen sowie Radio PSR besuchen. Des Weiteren sind die Siegerinnen zu einem Besuch des Freizeitparks Belantis eingeladen. Der Preis beinhaltet Fahrt und Übernachtung.

Insgesamt waren nur acht Beiträge von zwei Schulen eingereicht worden. „Teilgenommen haben das Friedrich-Schleiermacher-Gymnasium in Niesky und das Augustum-Annem-Gymnasium Görlitz. Wir haben schon auf eine größere Beteiligung gehofft.“, machte Imagekampagnen-Mitinitiator Heiko Kammler vom Allgemeinen Unternehmerverband deutlich.

### 1. Görlitzer Draisinenrennen

#### Gaudi-Gleiskampf begeistert Görlitz

Gewonnen haben sie alle, Draisinenfahrer, Zuschauer, Freunde historischer Schienenfahrzeuge, Händler, Gastronomen, Gäste und alle ehrenamtlich Engagierten. Die Hebler gewannen an Muskelkraft und Geschick auf einem historisch-exotischen Fahrgerät. Das Publikum erlebte Spaß und Spannung, obwohl die Witterung wenig anziehend war. Pfiffige Wirte hatten genug Glühwein im Keller und konnten die Kühle ihrerseits nutzen. Und alle, die amtlich und ehrenamtlich diese Veranstaltung bedacht, geplant, genehmigt und umgesetzt haben erfreuten sich an der Begeisterung der Teilnehmer. Die obere Berliner hat in den letzten zehn Jahren wohl selten ähnlich viele Menschen gesehen.

Das sportliche Resultat stand nach rund fünf Stunden fest: Die „Löbauer Schienen-Rowdys“ vom Ostsächsische Eisenbahnfreunde e. V. siegten im Finale mit Bestzeit gegen die Görlitzer Crew von „Stadtgrün & Co.“ und durften den Siegerpokal aus den Händen von Oberbürgermeister Joachim Paulick in Empfang nehmen. Dritter wurde das Team „Wellenmacher“ vom Sender Radio Lausitz.

Stark war der Siegeswille der Piloten, aber auch die Fairness überzeugte. Als ein Missgeschick des unparteiischen Bremsers die Fahrer der Görlitzer Gleis- und Tiefbau GmbH behinderte, waren die siegreichen Gegner der Caritas Görlitz bereit zu einem zweiten Fight. Als ein Team verletzungsbedingt mit zwei Damen starten „musste“, wechselten auch die Stadtgrünen eine zweite Sportlerin ein und verzichteten trotz Losglück auf die scheinbar leichtgängigere Draisine. Vorwärts mit Rücksicht wurde hier zum Motto einer Aktion, die 2006 im „Ab in die Mitte!“-Wettbewerb einen Preis erhielt. Die Prämie und die Unterstützung



von Verkehrsgesellschaft und weiteren Unternehmen ließen die kühnen Pläne Wirklichkeit werden und bescherten der Innenstadt ein verlockendes Fest und den Kameraleuten packende Szenen.

Der Mitteldeutsche Rundfunk wird voraussichtlich in seinem TV-Magazin 'Biwak' über die Aktion berichten.

Draisinen auf für Görlitz typischen Straßenbahnschienen in einer „architektonisch einmaligen Arena“, wetteifernde Teams, vielfach spontan entstanden - das scheint ein Erfolgsrezept zu sein. Der Mitte ist dieser „Auflauf“ zu gönnen, der Berliner Straße dieser Impuls hoffnungsvoller Belebung. Ob es allerdings einen ähnlichen Rennlauf in naher Zukunft geben wird, ist ungewiss. Ebenso, ob dann vielleicht sogar für kleine Rennfahrer eine Startchance möglich wird. Die versicherungsbedingte P 18-Regelung bescherte im Vorfeld doch einige traurige Gesichter bei Kindern aber auch den vermeintlich „Halbstarken“.

Wer tolle Fotos (digital) vom 1. Görlitzer Draisinenrennen hat und diese für eine Dokumentation zur Verfügung stellen möchte, sende diese an: Stadtplanungsamt Görlitz, Hugo-Keller-Straße 14 in 02826 Görlitz oder per E-Mail an [f.dressler@goerlitz.de](mailto:f.dressler@goerlitz.de). Bitte vermerken Sie den Urheber jedes Bildes mit Namen und geben Sie Ihr Einverständnis für eine nichtkommerzielle Nutzung, z. B. auf der Homepage [www.goerlitz.de](http://www.goerlitz.de) oder in einem Faltblatt.

F. Dreßler



Quelle: Görlitzer Anzeiger





# Benefizkonzert

von Myung-Whung Chung / Paris und  
Solisten der Staatskapelle Dresden

## QUARTETT AUF DAS ENDE DER ZEIT

Christian Dollfuß  
Klarinette  
Matthias Wollong  
Violine

Paris, Dresden und die Europastadt verbinden sich in dieser durch eine der wichtigsten Kompositionen des letzten Jahrhunderts vollendet und uraufgeführt im Januar 1941 im Kriegsgefängnis StaLag VIIIa in Görlitz - im Elend, aber nicht vor dem verurteilten Ungeist des Faschismus kapitulierend: Olivier Messiaens QUARTETT AUF DAS ENDE DER ZEIT. Kraft seines Geistes errichtete Messiaen bahnbrechenden Musik schon einen Wegweiser ins Neue, in das bedingungslosen Kapitulation des Faschismus wieder auf Europa. Nach Antoni Wit und den Warschauer Philharmonikern erneut ein weltberühmter Dirigent, Myung-Whun Chung, aus dem Geburtsort dieser Komposition: nach Zgorzelec-Görlitz, um am Piano! - das QUARTETT mit Solisten der Staatskapelle Dresden. Ein Geschenk zum Hundertsten Geburtstag Olivier Messiaens und MEETINGPOINT MUSIC MESSIAEN. Wir laden Sie ein, dieses urzeitliche Klanggeschenk mit uns zu hören!

Isang-David Enders  
Violoncello  
Myung-Whung Chung  
Piano

# Olivier Messiaen

## Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz



Im August erschien der 16. Band der „Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz“. Zunächst werden Beiträge der Jahrestagung 2007, die im Humboldthaus des Staatlichen Museums für Naturkunde in Görlitz abgehalten wurde, vorgestellt.

Entsprechend dem Thema der Tagung „Forschung und Artenschutz im Agrarraum der Lausitz“ befasst sich der erste Beitrag von Professor Dr. Werner Hempel mit der historischen Entwicklung des Wirtschaftsgrünlandes in Sachsen. In weiteren Beiträgen von Hans-Werner Otto, Dr. Hubert Illig und Dr. Karl-Heinz Großer geht es um Ackerwildkrautforschung, das Feldflora-Reservat Luckau-Freesdorf und die Vegetationsstruktur von Gehölzen im Oberlausitzer Lößhügelland. Die Bestandssituation und die Probleme des Vogelschutzes werden von Dr. Joachim Ulbricht, Leiter der Vogelschutzstation in Neschwitz, mit Kartenmaterial anschaulich geschildert. In den so genannten freien Beiträgen geht es u. a. um die Geologie, den Weißstorch und Doppelfüßer der Sächsischen Schweiz.

Der besonders bedeutsame Beitrag von Friedhard Förster und Christian Klouda stellt das Naturschutzgebiet „Hohe Dubrau“ ausführlich vor. Bei diesem Beitrag handelt es sich um den Abschlussbericht eines Forschungsprojektes der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz. Der Tradition folgend finden sich auch im Band 16 die laufenden Floristischen Beobachtungen, biographische Beiträge zu verdienstvollen Naturforschern aus der Oberlausitz, eine Bibliographie und die Übersicht „Neues aus der Natur der Oberlausitz für 2007“.

Der Band 16 (212 Seiten) kann zum Preis von 10,00 Euro an der Kasse des Staatlichen Museums für Naturkunde Görlitz (Marienplatz), bei i-vent, in der Buchhandlung via regia und weiteren Verkaufsstellen erworben werden.

## Ferienzuschüsse für Familien für die Herbstferien 2008 noch möglich

Sächsische Familien können aus Haushaltsmitteln einen Zuschuss zu Familienferien in Deutschland für mindestens 7 und höchstens 14 Tage beantragen.

7,50 Euro pro Person und Urlaubstag können gewährt werden, wenn das Familienbruttoeinkommen unter 525 Euro für den Haushaltsvorstand bei Verheirateten beziehungsweise 700 Euro bei allein Erziehenden **zuzüglich** 300 Euro für jedes weitere Familienmitglied liegt.

7,50 Euro pro Kind und Urlaubstag können gewährt werden, wenn das Familienbruttoeinkommen unter 650 Euro für den Haus-

haltsvorstand bei Verheirateten beziehungsweise 800 Euro bei allein Erziehenden **zuzüglich** 400 Euro für jedes weitere Familienmitglied beträgt.

Der Zuschuss wird nach Urlaubsende ausbezahlt und ist vor Urlaubsantritt zu beantragen bei:

Caritas-Regionalstelle Görlitz  
Wilhelmsplatz 2,  
02826 Görlitz  
Telefon: 03581 401154, 420020,  
Fax: 03581 420029  
E-Mail:  
[Verwaltung.kreisstelle@caritasgoerlitz.de](mailto:Verwaltung.kreisstelle@caritasgoerlitz.de)

## Heimatkunde für Senioren

Die Selbsthilfegruppe des Vereins „Frauen auf dem Weg nach Europa“ hatte zu einer Wanderung in die Geschichte Weinhübels eingeladen.

Mehr als 20 interessierte Görlitzerinnen und Görlitzer begaben sich unter Führung von Herrn Günter Kuschmann auf diese Bildungswanderung. An der Neiße erfuhren wir viel Interessantes über die Geschichte und die historische Bedeutung dieses Stadtteils auch für die Infrastruktur der ganzen Stadt Görlitz. Die alten Dörfer Leschwitz und Posottendorf prägten den Ursprung dieses Stadtteils. Die Besichtigung und Führung in der Pfarrkuratie St. Johannes und Franziskus sowie in der kleinen historischen Evangelischen Dorfkirche - Auferstehungskirche gewährten einen tiefen Einblick in christliche Traditionen und Werte. Die Teilnehmer waren beeindruckt von der geschichtlichen Vielfalt dieses Stadtteils und eine gebürtige Görlitzerin, Frau Margarete Trenkler sagte: „Ich musste mehr als 70 Jahre alt werden, um diesen Stadtteil für mich zu entdecken“. Der Verein „Frauen auf dem Weg nach Europa“ bedankt sich ganz herzlich bei Herrn Günter Kuschmann für seine interessanten heimatkundlichen Geschichtsstunden sowie bei den beiden Mitarbeitern der Kirchen für ihre herzliche Gastfreundschaft.

## Ein neuer Lehrgang

### „Digitale Bildbearbeitung“ beginnt im Fotomuseum Görlitz

Am 8. Oktober 2008 beginnt um 18:00 Uhr im Fotomuseum Görlitz der neue Workshop zur digitalen Bildbearbeitung. Der Einführungs-Lehrgang ist kostenlos und wendet sich an alle Hobby-Fotografen die mehr wissen möchten über digitale Bildbearbeitung mit der Software Photoshop-Elements in der Version 5.0. Während dieser Informationsveranstaltung werden das Bildbearbeitungsprogramm und die einzelnen Themenabende vorgestellt.

Zur Vorinformation; es ist geplant insgesamt acht Abendveranstaltungen zu je zwei Stunden durchzuführen, je Programmpunkt sind insgesamt vier Stunden vorgesehen. Es können im Anschluss an die Auftaktveranstaltung das gesamte Paket für 80,00 Euro, oder aber auch nur einzelne Veranstaltungen zu je 10,00 Euro gebucht werden.

Je Workshopabend stehen den Teilnehmern fünf digitale Arbeitsplätze zur Verfügung, aus diesem Grund ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Bei einem höheren Bedarf ist geplant, die Veranstaltungsreihe im Februar 2009 zu wiederholen.

Termine der Workshop-Abende:

15.10., 22.10., 29.10., 05.11., 12.11., 26.11., 03.12., und 10.12.2008

Beginn wird jeweils 18:00 Uhr sein.

## Begegnung - Spotkanie - Internationale Künstlergruppe RAR

Das Schlesische Museum zu Görlitz zeigt ab 18.10.2008 eine Ausstellung deutsch-polnischer Gegenwartskunst. Die Werke stammen von den beiden polnischen Künstlern Romuald Jeziorowski, Opole (Oppeln) und Roman Nyga, Bierun-Stary (Alt-Berun) sowie von dem deutschen Künstler Arne-Bernd Rhaue (Köln). Seit fünf Jahren arbeiten sie als Künstlergruppe RAR zusammen.

Mit ihrer Gruppe wollen die drei gebürtigen Schlesier ein Zeichen setzen für den Austausch von Künstlern in einem zusammenwachsenden Europa. Es geht ihnen dabei vor allem um den kulturellen Dialog zwischen den Nationen. Der Name „RAR“ unterstreicht die Besonderheit und Seltenheit dieser Form künstlerischer Zusammenarbeit, bei der die Künstler sogar gemeinsame Malaktionen durchführen, um mit Farben und Formen unmittelbar in den Dialog zu treten. So entstand im Frühjahr 2008 auch ein Gemeinschaftswerk eigens für die Ausstellung in Görlitz.

Die Künstler suchen in ihrer Zusammenarbeit nicht das Übereinstimmende, sondern lassen sich gerade von dem stimulieren, was sie trennt und aneinander fremdartig anmutet. Vor dem Hintergrund vieler gegensätzlicher Positionen zwischen Künstlern in Deutschland und Polen ist diese spielerisch-ernsthafte Auseinandersetzung, die über eine pragmatische Zweckgemeinschaft für Ausstellungen weit hinausgeht, besonders bemerkenswert.

Das Schlesische Museum lädt insbesondere Kindergruppen im Alter von 6 bis 12 Jahren zu einem Ausstellungsbesuch, zum Beispiel in den Herbstferien, ein. Auf den Bildern von Roman Nyga lässt sich die bunte Sagenwelt Oberschlesiens entdecken: der Wassermann, der Grubengeist „Skarbek“, Gnome, Feen, kleine Wichte und unzählige

andere „Wunderwesen“. Dabei werden spannende Geschichten erzählt und neue fantasievolle „Geisterbilder“ geschaffen.

Das Museum veröffentlicht einen deutsch-polnischen Katalog zur Ausstellung. Neben zahlreichen Abbildungen enthält er Beiträge über die Künstlergruppe und die einzelnen Künstler (60 S., Preis: 8,90 Euro).

Sonderausstellung

vom 18.10.2008 bis 01.03.2009

Schlesisches Museum zu Görlitz

Schönhof, Brüderstraße 8

Tel. 03581 8791-0

[kontakt@schlesisches-museum.de](mailto:kontakt@schlesisches-museum.de)

[www.schlesisches-museum.de](http://www.schlesisches-museum.de)

Öffnungszeiten: Di. - So. 10 - 17 Uhr



Roman Nyga: Wassermann, undatiert, Acryll/Leinwand, 120 x 80 cm, Foto: René Pechl/SMG



Dreißeitiges Gemeinschaftswerk von RAR, 2008, Acryll/Pappe, 250 x 300 cm, Foto: Privatarchiv



## Nachruf für Günter Mühle

Der frühere Vorsitzende des Bautzen-Komitees, Günter Mühle, ist am 17. September 2008 in Hoisdorf bei Hamburg verstorben. „Sein Tod ist ein schwerer Verlust. Als einer der wichtigsten Zeitzeugen des Widerstands gegen die kommunistische Diktatur der DDR hat er sich bis zuletzt intensiv um die Aufarbeitung von SED-Opferschicksalen sowie für eine würdige Erinnerungskultur engagiert. Aufgrund seiner eigenen Hafterfahrung war er wie kaum ein anderer prädestiniert für die Aufklärung der heutigen Jugend über die Vergangenheit. Ich bin ihm mehrfach persönlich begegnet, u. a. bei Gedenkveranstaltungen am 17. Juni in Görlitz, und habe mit ihm viele Gespräche geführt. Seine Mahnung, dass die Opfer der nationalsozialistischen Diktatur und die Opfer der kommunistischen Diktatur nicht gegeneinander in Stellung gebracht werden dürfen, muss uns allen Verpflichtung sein. Günter Mühle hinterlässt eine große Lücke.“, würdigt Oberbürgermeister Joachim Paulick den Verstorbenen.

Günter Mühle, Jahrgang 1923, war in der Nachkriegszeit in und um Görlitz im Widerstand gegen die Etablierung der kommunistischen Diktatur in Ostdeutschland aktiv. 1949 wurde er verhaftet, das Sowjetische Militärtribunal in Dresden verurteilte ihn zu 20 Jahren Zwangsarbeit. Nach der Untersuchungshaft wurde er ins „Gelbe Elend“ nach Bautzen verbracht. Nach einer Amnestie kam er im Januar 1954 frei, verließ die damalige DDR und siedelte nach Hamburg über.

Die Erinnerung an unzählige Schicksale von in der DDR zu Unrecht Verurteilten und Inhaftierten ließ ihn nie los. In der Bundesrepublik richtete er deshalb eine Anlaufstelle für die Beratung und Betreuung für Überlebende aus den Speziallagern und frühere politische Häftlinge der DDR ein.

Nach der Wende galt sein Engagement der Zusammenführung ehemaliger Häftlinge im Bautzen-Komitee, welches 1990 gegründet wurde und dem auch die Stadt Görlitz angehört. Als dessen Vorsitzender

und Vorstandsmitglied suchte er den Kontakt mit der Gedenkstätte Bautzen sowie verschiedenen sächsischen Verfolgtenverbänden und Initiativen zur Aufarbeitung der Unrechtsurteile und damit verbundenen Häftlingsschicksalen.

Ein persönliches Anliegen Mühles war es, einen Graben am Karnickelberg in Bautzen, in dem Tote des Speziallagers Bautzen anonym und unwürdig verscharrt worden sind, teilweise sichtbar zu machen und als Gedenkort zu gestalten. Dafür hat er um Unterstützung geworben und Spenden gesammelt.

Günter Mühle hat sich auch in der Gegenwart mit politischen Entwicklungen auseinandergesetzt und diese kritisch bewertet. Sein besonderes Verdienst liegt u. a. in seiner Arbeit zur Verständigung zwischen Verfolgtenverbänden und verschiedenen Gedenkstattengremien, dafür genoss er großes Ansehen. Im Jahr 2004 wurde Günter Mühle für seinen Einsatz für Freiheit und Demokratie mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.

- Bestatter -



## Nacht der Vampire

### Sanfte Blutsauger laden zur nächtlichen Blutspende beim DRK-Blutspendedienst Ost in Görlitz ein

Am Freitag, dem 10. Oktober 2008, verwandelt sich die Abteilung für Transfusionsmedizin des DRK-Blutspendedienstes Ost an der Zeppelinstraße in Görlitz für einen Abend ausnahmsweise in ein Vampir Schloss. „Die Nacht der Vampire“ ist das Motto dieser außergewöhnlichen Blutspendeaktion, die allen Blutspenderinnen und Blutspendern ein besonderes Rahmenprogramm bis in die Nacht hinein verspricht.

#### „Nacht der Vampire“

#### beim DRK-Blutspendedienst Ost Abteilung für Transfusionsmedizin Görlitz

#### Blut- und Plasmaspendeaktion

Freitag, 10. Oktober 2008,

19:00 bis 24:00 Uhr

Zeppelinstraße 43, 02828 Görlitz

#### Bitte den Personalausweis mitbringen!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Blutspendedienstes laden ab 19:00 Uhr in die fantasievoll zum Thema Vampirnacht ausgestalteten Räumlichkeiten ein. Vampirbraut und Vampirbräutigam stellen sich ausnahmsweise ganz zahm in den Dienst der guten Sache. T-Shirt-Verlosung und ein auch optisch dem Motto entsprechendes Vampirbüfett zählen zu den weiteren Attraktionen in dieser Nacht der guten Vampire. Auch lange nach der EM und Olympia ist Public Viewing vor Ort möglich, allerdings flimmern bei der Blut- oder Plasmaspende stilecht Vampirfilme über die Monitore. Alle Blutspenderinnen und Blutspender können im Rahmen der Sonderaktion des DRK an diesem Tag zwischen einem Teddybär-

schlüsselanhänger oder einer Armbanduhr als Anerkennung ihrer uneigennütigen Blutspende wählen.

Die in ungewöhnlichem Rahmen stattfindende Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes soll neue Blutspender gewinnen und für die Blutspenderinnen und Blutspender, die regelmäßig spenden, eine schöne Abwechslung bieten.

Daniel Janz vom DRK-Blutspendedienst Ost freut sich auf eine runde Veranstaltung, die überdies hilft, die Patientenversorgung in den Krankenhäusern der Region mit den nötigen Blutpräparaten sicher zu stellen: „Unsere Aufgabe als DRK-Blutspendedienst besteht täglich darin, im Heute die Basis für das Überleben Anderer von morgen zu sichern. Dies kann auch mit fantasievollen Mitteln geschehen. Jede Blut- oder Plasmaspende rettet Leben.“

Für den nötigen Gruselfaktor sorgen an diesem Abend ausschließlich Deko-Spinnen und Fledermäuse, denn die Blutspende an sich ist nur ein kleiner Piekser mit großer Wirkung. Blutspender sind „Lebensretter“. Etwa 75 Millionen Blutspenden werden weltweit pro Jahr benötigt. Jedes Jahr kommen im Durchschnitt 3,8 Millionen Menschen zum Deutschen Roten Kreuz und spenden Blut. Das Deutsche Rote Kreuz sichert auf diese Weise 75 Prozent der notwendigen Blutversorgung in der Bundesrepublik Deutschland, nach strengen ethischen Normen - freiwillig, gemeinnützig und unentgeltlich. Statistisch gesehen werden auch an diesem Tag wieder ca. 15.000 Spender

deutschlandweit ca. 7.500 Liter Blut für die Versorgung in ihrer jeweiligen Heimatregion beim DRK spenden. In der Region Berlin, Brandenburg und Sachsen, die der DRK-Blutspendedienst Ost versorgt, werden allein ca. 1.500 Blutkonserven täglich benötigt.

Wer beim Deutschen Roten Kreuz Blut spendet, hilft ganz unspektakulär und sicher Leben zu erhalten oder zur Gesundung beizutragen. Blutspender müssen mindestens 18 Jahre und höchstens 60 (bei Erstspendern) bzw. 68 Jahre alt sein und zum Spendeterrain den Personalausweis oder Pass mitbringen. Bei einer ärztlichen Voruntersuchung wird die Eignung zur Blutspende geprüft. Bis zu sechsmal innerhalb eines Jahres dürfen gesunde Männer spenden, Frauen bis zu viermal innerhalb von 12 Monaten. Zwischen zwei Spenden müssen mindestens acht Wochen liegen.

Neuer Gesundheits-Service für Blutspender beim DRK ist der Gesundheitscheck: nach jeder dritten Spende innerhalb von 12 Monaten erhält der Spender die wichtigsten Blutwerte kostenlos schriftlich zur Verfügung gestellt.

#### Kontakt:

DRK-Blutspendedienst Ost  
gemeinnützige GmbH  
Am Großen Wannensee 80  
14109 Berlin

Telefon: 030 80681-118

Fax: 030 80681-191

E-Mail: [k.schweiger@blutspende.de](mailto:k.schweiger@blutspende.de)

Internet: [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de)

## Frauen der Europastadt auf dem Weg der „Via Sacra“

Der Verein „Frauen auf dem Weg nach Europa“ entdeckt seit mehr als zwei Jahren die sakralen Orte der „Via Sacra“. Das Reisen ohne Grenzen ermöglichte bereits den Besuch der Gnadenkirche in Jelenia Góra/Hirschberg, der Abteikirche Krzeszów/Grüssau, der Fiedenskirche in Jawor/Jauer, der Zisterzienserinnenabtei St. Marienstern, des Doms St. Petri in Bautzen, des Klosters Sankt Marienthal in Ostritz und unseres Heiligen Grabes in Görlitz.

Zum Sommerausklang stand gemeinsam mit den polnischen und tschechischen Partnern eine Bildungsreise der besonderen Art auf dem Programm, Stationen der Via Sacra von Görlitz bis Jablonné Podještědi/Deutsch Gabel.

Der Besuch des St. Wenzeslaus-Stiftes in Jauernick - Buschbach und die Ausführungen von Herrn Rudolph bildeten den Auftakt für diese neue Entdeckungsreise. In Herrnhut wartete schon Herr Biedermann Pfarrer a. D. mit viel Wissen über die Geschichte der Brüderunität auf unsere Gruppe. Danach ging es weiter auf der Heiligen Straße in unser Nachbarland, die

Tschechische Republik, zur Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung in Hejnice/Haindorf wo eine Europäische Begegnungsstätte seit 2000 ihre Heimat gefunden hat. Anschließend ging es weiter nach Jablonné Podještědi/Deutsch Gabel zur Kirche des Heiligen Laurentius mit der Grabstätte der 1995 heilig gesprochenen Zdislawa.

Die Görlitzerin Frau Elfriede Terp, beeindruckte die Teilnehmerinnen mit ihrem Wissen zu beiden sakralen Einrichtungen auf der tschechischen Seite der Euroregion

Neiße. Sie hatte freundlicher Weise die gesamte Reisebegleitung übernommen.

Der Verein „Frauen auf dem Weg nach Europa“ sagt Frau Terp herzlich Danke, sie hat mit ihrem großen Wissen wesentlich zum Gelingen dieser Bildungsreise beigetragen. Ebenso ein herzliches Danke auch den tschechischen Partnerinnen vor Ort, die uns die Türen zu oben genannten Einrichtungen öffneten sowie für das leibliche Wohl sorgten. Bei der Landesdirektion Dresden bedankt sich der Verein für die freundliche Unterstützung.





### Stadtforum Görlitz e. V. für behutsamen Stadtumbau

Am 8. September 2008 hat sich das Stadtforum Görlitz gegründet. In den vergangenen Jahren wurden von Seiten der verschiedensten Interessensvertreter (Stadtverwaltung, Parteien und Organisationen) Veranstaltungen durchgeführt, die jeweils einzelne Segmente der Stadtentwicklung zum Inhalt hatten. In diesen Veranstaltungen hat sich eine Schar von Bürgern heraus kristallisiert, die zum einen eine fachkundige Meinung zum jeweiligen Problem haben, aber vor allem, die Gesamtheit der Stadtentwicklung, mit all ihren Pro-

blemen und Potenzialen in den Fokus rücken will.

Diese Bürger haben sich zusammengeschlossen, um eine Plattform zu haben, um den Prozess des Stadtumbaus und eine denkmalgerechte Entwicklung des Baubestandes der Stadt Görlitz zu begleiten und zu gestalten. Ihr Ziel ist, unter Erhaltung des äußeren Erscheinungsbildes der Bausubstanz, den modernen Anforderungen des heutigen Wohnens gerecht zu werden.

Für eine solche Stadtentwicklung sind alle Beteiligten (wie Ämter und Behörden, Mieter und Vermieter, Handel und Gewerbe sowie die politischen Entscheidungsträger) mit ihren Vorstellungen und Möglichkeiten einzubeziehen.

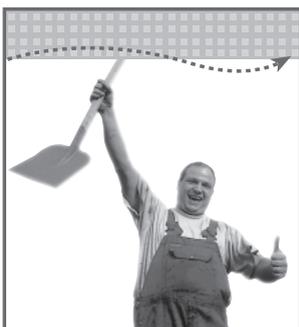
Die durch die sächsische Staatsregierung auf den Weg gebrachten neuen Förderprogramme gilt es sachkundig zu begleiten und einem breiten Interessentenkreis (wie zukünftigen Erwerbern von Gebäuden oder Wohnungen) als möglicher Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen, damit sich die denkmalreiche Innenstadt wieder zu dem entwickelt, was sie einmal war.

Langfristig ist deshalb auch eine überregionale Zusammenarbeit und Ausstrahlung im Bereich des nun neu geschaffenen Landkreises erforderlich.

Sich diesen Aufgaben stellend erfolgte am 14. September 2008 eine erste Zusammenkunft mit Oberbürgermeister Joachim Paulick, Landrat Bernd Lange sowie von Seiten des Stadtplanungsamtes Uwe Bernd und Franz-Josef Keul. Einleitend war der Vortrag von Frau Dr. Liebmann (Leibnitz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung) informativ gerade in Bezug auf die möglichen Entwicklungschancen der Oberlausitz und der Stadt Görlitz. Im anschließenden Stadtrundgang wurden Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit besichtigt.

Weitere Zusammenkünfte auf den verschiedensten Ebenen wurden verabredet.

*Walter Pfitzner*      *Bernd Schliebitz*  
*Geschäftsführer*      *Vorsitzender*



**Geschäftserfolg.**

Mit einer Anzeige in  
 Ihren Heimat- und  
 Bürgerzeitungen  
 erreichen Sie Ihre  
 Region.



[- Autohaus Lust -](#)



## Hörspielwerkstatt in der Stadtbibliothek

Ein tolles Angebot für die Herbstferien hält die Stadtbibliothek für alle von 9 bis 14 bereit. Sylvia Krupicka, Lyrikerin, Hörbuchautorin und Literaturvermittlerin, von eventilator, Berlin, und die Stadtbibliothek Görlitz laden für den 27.10.2008 um 14.30 Uhr zu einer Hörbuchwerkstatt ein. Eventilator ist ein Zusammenschluss freischaffender Künstler, die mit Literaturveranstaltungen, -werkstätten, Buchempfehlungsshow und Fortbildungen zur Literaturvermittlung beitragen wollen. [www.eventilator.de](http://www.eventilator.de)

Die Kinder und Jugendlichen hören einige Hörbuchauszüge - auch aus dem bereits erschienenen Hörbuch-Krimi von Sylvia Krupicka. Welche Geräusche stellen welche Situation her und wie wird eine Szene überhaupt interessant?

Dann geht es an den eigenen Hörbuchkrimi. Die Kinder entwickeln sechs Szenen, die ein gesamtes Hörspiel ergeben, sie erhalten Instrumente und Gegenstände, um entsprechende Geräusche machen zu können. Mit dem Laptop wird das gesamte Hörspiel aufgenommen. Jede der sechs Hörspielgruppen erhält eine sofort gebrannte Kopie des gerade entstandenen Hörspiels.

Da nur 25 Jungautoren teilnehmen können, sollte man mit der Anmeldung (Tel. 03581 7672752 oder [stadtbibliothek@goerlitz.de](mailto:stadtbibliothek@goerlitz.de)) nicht zu lange warten. Anmeldeschluss ist der 13. Oktober. Der Unkostenbeitrag beträgt 2,00 Euro.

- Studienkreis -

- Schülerhilfe -

## Ein Konzert in Görlitz - nichts Ungewöhnliches

**Eintritt frei - auch schon mal da gewesen  
Manfred Siebald - schon was Besonderes!**

Am 19. September 2008 gastierte der wohl bekannteste deutsche christliche Sänger und Liedermacher Manfred Siebald mit seinem Programm „Lieder, Worte, Gedanken“ in der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde in Görlitz. Er begeisterte von Anfang an die ca. 310 Zuhörer aus Görlitz und Umgebung. Einige Fans waren sogar aus Dresden angereist.

Manfred Siebald, Jahrgang 1948, der seine erste Schallplatte in den frühen 70er-Jahren veröffentlichte, ist seit nunmehr 36 Jahren an Wochenenden im gesamten deutschsprachigen Raum - und gelegentlich auch auf anderen Kontinenten - unterwegs. Hauptberuflich ist er Professor für Amerikanistik an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. Viele Menschen verdanken Manfred Siebald Ermutigung im Leben. Dafür, dass die Welt durch sein Engagement ein wenig menschlicher geworden ist, erhielt er im April das Bundesverdienstkreuz. Manfred Siebald verzichtet auf seine Gage. Er stellt die Erlöse seiner jährlich ca. 40 Konzerte ausschließlich diakonischen und missionarischen Einrichtungen in Europa, Asien und Südamerika zur Verfügung. Die Spende des Görlitzer Konzerts geht an das Kinderhilfswerk „Compassion“, das direkt über Gemeinden vor Ort armen Kindern Essen und Schulbildung ermöglicht. (Näheres unter [www.compassion-de.org](http://www.compassion-de.org)).



Die Beratungsstelle „Frau und Familie“ bietet einen **Nähkurs für Anfänger zu folgendem Termin an:**

**Beginn:** 16.10.2008  
**Zeit:** jeweils donnerstags von 16:00 bis 17:30 Uhr  
**Ort:** Beratungsstelle „Frau u. Familie“, Kunnerwitzer Straße 16  
**Kursgebühr:** 32,00 Euro (für 4 x 2 Unterrichtseinheiten)  
**Themen:** Einführung an der Nähmaschine  
Einfache Nähte und Steppnähte  
Abnäher, Schlaufen, Gürtel, Kleinteile usw.  
- Reißverschlüsse einnähen  
Arbeitsschutz  
Gern können auch die eigenen Nähmaschinen mitgebracht werden.

Bei Interesse bitte persönlich oder telefonisch unter der angegebenen Telefonnummer anmelden.

Demokratischer Frauenbund  
Landesverband Sachsen e. V.  
Beratungsstelle „Frau und Familie“  
Kunnerwitzer Str. 16  
02826 Görlitz  
Tel.-Nr.: 03581 404356

[www.wittich.de](http://www.wittich.de)

Unter [www.wittich.de](http://www.wittich.de) haben Sie die Möglichkeit unsere neuen Internetseiten zu erkunden. Viele Online-Funktionen und Informationen stehen für Sie bereit. Gehen Sie jetzt online!

Familienanzeigen online buchen

[www.wittich.de](http://www.wittich.de)



### Auszug aus den statistischen Monatszahlen der Stadt Görlitz - August 2008

Sachgebiet	Einheit	Zeitraum	
		August 2008	August 2007
<b>Bevölkerung</b>			
Bevölkerung insgesamt (nur Hauptwohnsitz)	Personen	55.656	55.863
davon in:			
Biesnitz	Personen	3.977	3.989
Hagenwerder	Personen	927	958
Historische Altstadt	Personen	2.327	2.322
Innenstadt	Personen	14.188	13.938
Klein Neundorf	Personen	128	127
Klingewalde	Personen	625	640
Königshufen	Personen	8.723	8.963
Kunnerwitz	Personen	558	563
Ludwigsdorf	Personen	818	822
Nikolaivorstadt	Personen	1.503	1.465
Ober-Neundorf	Personen	295	292
Rauschwalde	Personen	6.277	6.362
Schlauroth	Personen	367	359
Südstadt	Personen	8.752	8.718
Tauchritz	Personen	207	200
Weinhübel	Personen	5.984	6.145
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>		<b>August 2008</b>	<b>August 2007</b>
Lebendgeborene insgesamt	Personen	35	34
Gestorbene insgesamt	Personen	60	53
<b>Räumliche Bevölkerungsbewegung</b>		<b>August 2008</b>	<b>August 2007</b>
Zuzüge insgesamt	Personen	376	406
Fortzüge insgesamt	Personen	386	440
Umzüge innerhalb der Stadt Görlitz	Personen	166	161
<b>Arbeitsmarkt</b>		<b>August 2008</b>	<b>August 2007</b>
Arbeitslose nach SGB III	Personen	1.167	1.489
Arbeitslose nach SGB II	Personen	4.304	4.624
Arbeitslose insgesamt	Personen	5.471	6.113
darunter			
unter 25 Jahre	Personen	761	923
Langzeitarbeitslose	Personen	2.505	2.526
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen)	Prozent	20,1	22,4
Arbeitslosenquote (bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen)	Prozent	22,5	24,9
<b>Gewerbe</b>		<b>August 2008</b>	<b>August 2007</b>
Gewerbeanmeldungen insgesamt	Anzahl	108	96
Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	57	78
Gewerbebestand insgesamt	Anzahl	4.679	4.506
<b>Beherbergungswesen</b>		<b>Juli 2008</b>	<b>Juli 2007</b>
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten, Schlafgelegenheiten	Prozent	48,9	45,6
Ankünfte	Anzahl	9.280	8.022
Übernachtungen	Anzahl	18.105	14.925
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,0	1,9

Herausgeber: Stadtverwaltung Görlitz, Hauptverwaltung, Kommunale Statistikstelle, Telefon: 03581/671513 und 671507

- Tzschoppe -

- Berufsfachschule -



## ++ Europa.Konkret.Gemeinsam. ++

### << Der Förderverein Kulturstadt in „Theorie und Praxis“ (8): >>

#### Kultur. Konkret. Gemeinsam. Sächsische Literaturtage

Seit den Tagen der Kulturhauptstadtbewerbung gibt es den Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V. (FVKS). Und von Beginn an haben wir uns der Idee verschrieben, über Kultur die Menschen in der Europaregion Görlitz-Zgorzelec zu verbinden. Konkret und vor Ort. Seit dem Frühherbst 2007 wirkt der Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V. aktiv bei der Initiative „Görlitz - Lesen bis der PEN kommt!“ mit. Bisher haben der Aktionskreis für Görlitz, das Restaurant Lucie Schulte, die Sächsische Zeitung, Privatpersonen und der Förderverein Kulturstadt insgesamt sieben Lesungen in der Europastadt Görlitz-Zgorzelec vorbereitet und durchgeführt. Ziel der Initiative PEN! Görlitz ist es, mit literaturbegeisterten BürgerInnen und solchen, die es werden wollen, die Jahrestagung des P.E.N. Kongresses im Mai 2009 in Görlitz-Zgorzelec zu einem Erlebnis für AutorInnen und BesucherInnen gleichermaßen werden zu lassen.

In diesem Zusammenhang boten die zum ersten Mal im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien stattfindenden **Sächsischen Literaturtage** eine gute Möglichkeit, mit Autoren, Verlagen und Gästen intensiver ins Gespräch zu kommen. So war dann auch die beeindruckende Lesung mit Herta Müller ein durchaus gelungenes Beispiel einer erfolgreichen Kooperation zwischen dem Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien, dem Sächsischen Literaturrat e. V., der Umweltbibliothek Großhennersdorf, der Stadtbibliothek Görlitz und dem Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V. ...



Herta Müller

Einblicke in das eindrucksvolle Bild einer Lebenserfahrung unter absoluter Herrschaft gewährt Herta Müller auch in ihrem neusten Werk „Der König verneigt sich und tötet“, aus welchem sie am 21. September in der Stadtbibliothek Görlitz den gleichnamigen Essay im Rahmen der 5. Sächsischen Literaturtage las. Essayistisch lässt sie ihren Assoziationen freien Lauf, ohne Ziel schreibt sie ihre Gedanken nieder - Erinnerungen an den König, den Diktator, der ihre Kindheit in eine „grundlose(n) Angst“ tauchte, die mit dem Älterwerden durchaus begründet wurde. Schreiben als Therapie. In ihren Texten be- und verarbeitet Herta Müller ihre Kindheits- und Jugenderlebnisse im Rumänen Ceausescus. Der Leser wird ihren Gedanken nicht immer folgen können, die wie gebrochene Bilder der Erinnerung aneinandergereiht werden und doch einen tiefen Eindruck von Hilflosigkeit und Angst hinterlassen. Ein bewegender Abend.

Vera Angelov

Vorstandskoordinatorin FVKS

#### KURZMELDUNGEN VOM FÖRDERVEREIN

##### ++ FVKS Fotowettbewerb „Unterwegs“: Mitmachen noch bis 10. Oktober 2008 ++

„Unterwegs“ in der Oberlausitz-Niederschlesien ist das Motto dieses trinationalen Wettbewerbs. In Kürze gibt sämtliche Informationen auch auf unserer Projektseite [www.fotowettbewerb.europastadt.org](http://www.fotowettbewerb.europastadt.org).

In Zusammenarbeit u. a. mit dem Görlitzer Fotomuseum, dem Sächsischen Fotoverband e. V., den polnischen Städten Krakau und Jelenia Góra sowie den tschechischen Städten Liberec und Cesky Krumlov richtet der FVKS diesen multikulturellen Fotowettbewerb aus.

Alle interessierten FotografInnen können 3 Einzelbilder und/oder 3 Serienbilder und/oder eine Fotomontage in dem Format A3 bis A4 einreichen. Thematisch sollen sich die Bilder um „Unterwegs“ - Straßen, Wege, Schienen in der Oberlausitz-Niederschlesien drehen.

Unter allen Teilnehmern werden in den Kategorien: Hobbyfotografen; Kinder- und Jugendliche sowie Profis die Besten von einer fachkundigen Jury mit attraktiven Preisen prämiert. Im November werden die Motive Teil einer Ausstellung werden. Außerdem wird es einen Kalender mit den Bildern der 25 besten Fotografen geben.

Noch bis zum 10. Oktober 2008 können Sie Ihre Fotos zu dem Thema „Unterwegs“ - Straßen, Wege, Schienen in der Oberlausitz-Niederschlesien an den Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec Untermarkt 23 senden.

##### ++ PGE Turów-Zgorzelec: Auch 2008/09 wieder im ULEB-Cup in Liberec ++

Jede Menge neuer Gesichter bei PGE Turów Zgorzelec. Neu, aber sympathisch. So das Resümee der meisten neugierigen Basketballfans aus Zgorzelec und aus Görlitz (auch Pkws aus

Dresden und Kamenz standen auf dem Parkplatz an der ul. Maratonska) in Zgorzelec.

Am Dienstag, 16. September 2008 präsentierte das Team um Saso Filipowski die Mannschaft für die Saison 2008/09. Wiederum ein bunter Mix, neben polnischen Spielern sind auch Profis aus Europa und Übersee zahlreich vertreten.

Start in der polnischen ersten Liga (Extraliga) war am Samstag, 27. September 2008.

Interessant und spannend wird es sicherlich am 11. bzw. 12. Oktober 2008. In Zgorzelec ist dann der polnische Meister Asseco Prokom Sopot (vormals Treffl Prokom Sopot) zu Gast. Und es gibt ein Wiedersehen mit David Logan, diesmal allerdings auf der gegnerischen Seite.

Erste Termine stehen auch für die neue Saison im ULEB-Cup fest. Start für das erste Spiel wird nun doch erst am Dienstag, 2. Dezember 2008 in der Liberecer Tip Sport Arena sein. Weitere Termine und Ansetzungen (in der Vorrunde ist mit Bamberg dieses Mal auch ein deutscher Vertreter dabei) beim FVKS per Telefon und ab Mitte Oktober wieder unter [www.basketball.europastadt.org](http://www.basketball.europastadt.org).

##### ++ Studierendenpraktika beim Förderverein ab 01/2009 - jetzt bewerben ++

Haben Sie Interesse in den nächsten Semesterferien ein Praktikum beim Förderverein Kulturstadt zu absolvieren? Kontakt und Bewerbung: [praktikum@goerlitz-zgorzelec.org](mailto:praktikum@goerlitz-zgorzelec.org). Als Praxisbetreuer stehen wir auch für Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten zur Verfügung.

##### ++ Stets aktuell auf [www.goerlitz-zgorzelec.org](http://www.goerlitz-zgorzelec.org) I europastadt.org ++

Die Internet-Präsenz des Fördervereins bietet Ihnen tagesaktuell einen Überblick über unsere Aktivitäten und Kulturveranstaltungen in Stadt und Region.

Förderverein  
Kulturstadt **GÖRLITZ**  
**ZGORZELEC** e.V.

[www.goerlitz-zgorzelec.org](http://www.goerlitz-zgorzelec.org)

ARENA KULTUR  
OFFENE LISTE  
KULTUR-ZUG  
REGION EUROPA

Untermarkt 23 | 02826 Görlitz | Tel. 03581 7678325,  
Mo. - Fr. 8:00 - 20:00 Uhr, Sa. 10:00 - 18:00 Uhr

**Bitte vormerken!**

**ARENA KULTUR - KUNSTVERFOLGUNG**  
**Mittwoch, 8. Oktober 2008, 19:30 Uhr, Wichernhaus, Johannes Wüsten Straße**  
Lesung und Podiumsdiskussion mit dem Vorsitzenden des P.E.N. Verbandes und Brückepreisträger 1998, Botschafter Dr. Jiri Grusa, Wien (AUT)  
Moderation: Michael Hametner (MDR Figaro) und Dr. Matthias Krick (FVKS)  
Ein Kooperationsprojekt mit dem Theater Görlitz und der „Lesen bis der P.E.N. kommt ...“ Initiative im Rahmen des Festivals „Kunstverfolgung“ vom 18. September 2008 bis 12. Oktober 2008.

**OFFENE LISTE - Informations- und Mitgliedertreff des FVKS**  
**5. November 2008, 19:00 Uhr - Geschäftsstelle des Fördervereins, Untermarkt 23**  
Wir erwarten Sie gerne zu einem Meinungsaustausch und freuen uns auf Ihre Ideen. Eintritt frei.

**Vorankündigung:**  
**ARENA KULTUR - 5 Jahre Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V.**  
**Freitag, 14. November 2008, weitere Informationen bald auf unserer Heimseite**  
11. September 2003 bis 11. September 2008, 5 Jahre bürgerschaftliches Engagement in Kultur, Sport, Bildung und Kunst. (Auswahl) Dies wollen wir mit unseren MultiplikatorInnen, BürgerInnen und UnterstützerInnen feiern.

**TurmTour 2008**  
Mit dem Förderverein abheben: Führungen jeweils ca. 45 Minuten

Dicker Turm:	Mi. - So., stündlich 11:00 - 18:00 Uhr
Dreiradenspeicher:	Bitte reservieren
Wasserturm:	Bitte reservieren
Rathausturm:	Mi. - So., stündlich 11:00 - 18:00 Uhr

Informationen: [turmtour@goerlitz-zgorzelec.org](mailto:turmtour@goerlitz-zgorzelec.org), Tel. 03581 7678350, weitere Termine nach Vereinbarung. Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge am Rathausturm und Dicken Turm

**Alle Termine und Veranstaltungen auf [www.goerlitz-zgorzelec.org](http://www.goerlitz-zgorzelec.org)**



## Europa News

### Fördermittel

#### Europäische Kulturstiftung

Die Europäische Kulturstiftung fördert sowohl Einzelpersonen als auch die Zusammenarbeit zwischen kleinen und mittleren unabhängigen Kulturorganisationen. Antragsfrist: 1. April 2009 (Förderung kultureller Organisationen)

Weitere Infos unter:

<http://www.eurocult.org/we-support-cultural-cooperation/overview-ecf-funding-awards/>



### Veranstaltungen

#### Lesung für deutsche und polnische Kinder

Anlässlich der Sächsischen Literaturtage fand am Montag, dem 22.09.2008 in der Europa-Bibliothek eine Kinderbuchlesung mit der Autorin Ulrike Leubner statt.

Gemeinsam mit der Kinderbuchautorin reisten die Kinder einer Kindergartengruppe des deutsch-polnischen Kindergartens „Zwergenhaus“ und zukünftige Erzieherinnen der Euro-Schulen Görlitz ins „Zwergenland“. Dies wurde auch musikalisch untermalt. Die Kinder brachten selbst gemalte Zwergenbilder mit und erzählten, wie Zwerge in unterschiedlichen Regionen genannt werden.



### Aktionen

Das Planspiel Börse steht seit über 25 Jahren für finanzielle Allgemeinbildung in der Schule. Die Sparkassen unterstützen damit die Jugendlichen, sich eigenverantwortlich mit ihrer persönlichen Finanzplanung auseinanderzusetzen. Förderung von Teamgeist und das Einüben sozialer Kompetenzen (Konflikte lösen, Absprachen einhalten, andere überzeugen etc.) sind dabei nicht zu unterschätzen.

Die nächste Spielrunde startet am 6. Oktober. Die Jugendlichen schließen sich in Teams zusammen und erarbeiten gemeinsam eine Strategie für ihr Depot und ihre 50.000 Euro Startkapital.

Interessierte Schülerinnen und Schüler wenden sich an ihre Lehrer oder an ihre Sparkasse vor Ort. Die Anmeldung im Internet ist vom 17. September bis 11. November (= Meldeschluss) möglich. Erster Spieltag ist der 6. Oktober. Das Spiel endet am 16. Dezember.

**Weitere Informationen:**  
[www.planspiel-boerse.eu](http://www.planspiel-boerse.eu)



### Start des 56. Europäischen Wettbewerbs 2009

Unter dem Motto „HYPHKA - Ideen für Europa“ ruft der 56. Europäische Wettbewerb 2009 wieder Schülerinnen und Schüler dazu auf, Themen rund um 'Europa' in bildnerischer oder schriftlicher Form zu bearbeiten. Dabei greift der Wettbewerb das Thema „Kreativität und Innovation“ der Europäischen Union für das Jahr 2009 auf.

Die Ausschreibung ist im Internet unter [www.europaeischer-wettbewerb.de](http://www.europaeischer-wettbewerb.de) veröffentlicht (auch als PDF-Datei zum Herunterladen). Lehrerinnen und Lehrer finden dort für jedes Thema eine Erläuterung zur Bearbeitung sowie alle für die Teilnahme benötigten Informationen. Die Prospekte können beim ZEB, der Bonner Arbeitseinheit der Europäischen Bewegung Deutschland, bezogen werden.

### Europäische Bewegung Deutschland - Zentrum für Europäische Bildung

Bachstr. 32, 53115 Bonn  
Telefon 0228 - 729 00 -64; Fax 0228 - 729 00 -90  
E-Mail [info@eu-dialogue-award.de](mailto:info@eu-dialogue-award.de)  
Internet: [www.eu-dialogue-award.de](http://www.eu-dialogue-award.de)

### Europäisches Jugendparlament - Junge Görlitzer reden mit Wladimir (RUS), 3. bis 8. September 2008

Mittlerweile zum vierten Male tagte vom 3. bis 8. September 2008 das internationale Jugendparlament, um über gesellschaftspolitische Themen zu debattieren.

Nach Canterbury (Großbritannien) 2005, Molfetta (Italien) 2006 und Esztergom (Ungarn) 2007 reisten dieses Jahr drei junge Görlitzer zusammen mit Michael Winter, dem Projektleiter des deutsch-polnischen Infotreffs Wir My, ein Projekt des Europa Haus Görlitz e. V., nach Wladimir (Russland), um mit 35 jungen Leuten aus 5 Nationen über folgende drei Sachverhalte zu diskutieren:

- Faktoren, die Instabilität in jungen Familien verursachen
- Unregistrierte Eheschließungen: ein Problem oder eine Norm der modernen Gesellschaft
- Die demografische Krise und mögliche Wege sie zu überwinden

Zum Abschluss der Diskussionsrunden verabschiedeten die jungen Delegierten eine Resolution, in der sie den Stellenwert der Familie in der Gesellschaft betonten und Maßnahmen vorschlugen, wie junge Familien unterstützt werden sollten. Aufgelockert wurde die parlamentarische Arbeit der jungen Leute u. a. durch gemeinsame Besichtigungsausflüge in die Goldenen Ring Städte nach Bogolyubovo und Suzdal, durch sportliche Wettkämpfe und die Teilnahme am Festival der russischen Kulturen in Wladimir.

### Resolution des 4. europäischen Jugendparlaments

Die Delegierten des 4. internationalen Jugendparlaments, die Großbritannien (Canterbury), Deutschland (Görlitz, Erlangen), Russland (Wladimir), die Tschechische Republik (Ústí nad Labem) und Schweden (Melndal) repräsentieren, rufen die Russische Föderation, die Europäischen Staaten und auch die Institutionen der Zivilgesellschaft dazu auf, den Themen der Unterstützung junger Familien und deren Lebensqualität mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Jugendliche und junge Familien nehmen einen wichtigen Teil der Bevölkerung ein und sind die Basis der demografischen Stabilität. Die Abge-

ordneten der Tagung sehen die Familie als schützenswerten Grundwert der Gesellschaft an und erachten es als wichtig, junge Familien sowohl in sozialer und wirtschaftlicher als auch in moralischer Hinsicht zu unterstützen.



Um angemessen mit den der Plenarversammlung diskutierten Konfliktpunkten umzugehen („Faktoren, die in jungen Familien für Instabilität sorgen“, „Unregistrierte Ehen: ein Problem oder eine Norm der modernen Gesellschaft“, „Die demografische Krise und mögliche Wege sie zu überwinden“), schlagen die Delegierten folgende Maßnahmen vor:

- Die Regierungen sollten dafür verantwortlich sein, einen Mindeststandard für Bildung, Gesundheitsfürsorge und Unterkunft für Familien zu gewährleisten
- Junge Paare sollten dazu animiert werden, erst eine etwa zweijährige Ehe auf Probe einzugehen, bevor sie ihre Entscheidung endgültig fällen. Für die Probe-Ehe sollte ein Rechtsvertrag ausgehandelt werden und auf religiöse und andere Belange eingegangen werden.
- Die Massenmedien sollten angehalten werden, ein positives Bild der Familie darzustellen.
- Es sollten Ehe- und Familienberatungsstellen sowie Beratungstelefone eingerichtet werden und Familien über deren Angebote und Leistungen informiert werden.
- Väter sollten durch eine Änderung im Arbeitsrecht, die ihnen ein Recht auf Zeit für Kinderbetreuung verleiht, in die Lage versetzt werden, sich um ihre Kinder zu kümmern.
- Mit staatlicher Unterstützung sollten in Firmen kleinere Kindergärten eingerichtet werden. Kleine Firmen sollten sich in Netzwerken zusammenschließen, um gemeinsam Kindergärten zu errichten und zu betreiben.
- Lehrveranstaltungen über Persönlichkeitstraining, soziales Verhalten und Gesundheit sollten in Schulen obligatorisch durchgeführt werden.
- Die Lebens- und Arbeitsbedingungen sollten durch die Einrichtung von Räumen für Mütter und Kinder am Arbeitsplatz und in öffentlichen Gebäuden verbessert werden.
- Wenn Alkoholmissbrauch eine Hauptursache für die Zerrüttung von Familien ist, sollten Gegenmaßnahmen ergriffen werden.
- Das Scheidungsrecht sollte überprüft werden, um es eventuell zu verschärfen.
- Ehen sollten nicht geschlossen werden, bevor die Partner eine angemessene Reife und Unabhängigkeit erreicht haben.

### Europa auf dem Wasser

„Mocno! Mocno!“ brüllte unser Kajakführer Jacek an einer heiklen Stelle, an der die Strömung des Flusses Brda die Kajaks direkt in eine aus dem Wasser ragenden Baumgruppe hineinspülte. Fragende Augen und verunsicherte Blicke bei denen, die diesmal keinen polnischsprechenden Kajakpartner zugeteilt bekommen haben, der diese Anweisung übersetzen könnte. Serkan aus der Tür-



kei umfasst intuitiv einen Baumstamm, um sich festzuhalten. Ein Fehler, denn dadurch kippt das Kajak in die Schräglage, das kleine Boot füllt sich mit dem kaltem, klaren Wasser der Brda und kentert.

Insgesamt 25 Esten, Deutsche, Polen, Bulgaren und Türken trafen sich im polnischen Südpommern, um gemeinsam Kajaktouren zu unternehmen, an abwechslungsreichen Workshops teilzunehmen und vor allem um einander kennen zu lernen und miteinander Spaß zu haben. Zehn Tage dauert die von der polnischen Stiftung „Wiatrak“ (Windmühle) organisierte Jugendbegegnung. Auch wir, Marie (21), Elisa (19), Sebastian (21) und Andreas (24), vier junge Abenteuerlustige aus Görlitz und Umgebung, machten uns in der letzten Schulferienwoche auf den Weg nach Piecyszka, einem kleinen Ort in der Nähe von Bydgoszcz. Zusammengefunden haben wir uns mit der Hilfe von Michael Winter, dem Leiter des Görlitzer Infotreffs für junge Menschen „Wir My“, der uns begleitete.

An jedem Tag unseres Aufenthaltes stand eine andere Nation im Mittelpunkt. Die jeweiligen Länderteams sorgten an „ihrem Tag“ für eine kleine kulinarische Überraschung zum Frühstück, bereiteten kleine Spiele für Zwischendurch vor und luden schließlich zu einem Nationalabend ein, bei dem sie ihren Gästen die Kultur ihres Landes näher brachten. So genossen wir zum Beispiel türkisches „Memen“ (Rührei mit Tomaten und Paprika), das uns die Statistikstudentin Irmak zum Frühstück bereitete, übten mit Radina und der bulgarischen Gruppe aus Varna einen Volkstanz ein und erfuhren von Evert, Elo und Kertuu am estnischen Abend, wie die „Waldbrüder“, versteckt in Erdhöhlen in den ausgedehnten Wäldern bis 1953 gegen die sowjetische Besetzung bewaffneten Widerstand leisteten und wie das kleine baltische Volk mit seiner „Singenden Revolution“ gewaltlos seine staatliche Unabhängigkeit wiedererlangte.

An den Nachmittagen boten Workshops zu Themen wie Umwelt- und Tierschutz, Kunst oder PR den intellektuellen Ausgleich zu den körperlichen Anstrengungen der Kajaktouren am Vormittag. Und sicher waren auch einige froh über den gänzlich kajakfreien Mittwoch, an dem wir die Kopernikusstadt Toruń besichtigen, eine der ältesten und schönsten Städte Polens, deren gotische Altstadt von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt wurde.

Den Abschluss unserer Reise bildete eine Schnitzeljagd quer durch die Stadt Bydgoszcz. Auf verschiedensten Wegen erkundeten wir die 1346 gegründete Stadt und sammelten Informationen, um sie am letzten Abend zur gemeinsamen Auswertung zu präsentieren.

Das Motto der Jugendbegegnung „Feel the Sunshine, the Wind and the Water“ haben wir wirklich gelebt. Und nicht nur das. Am Ende der Woche blickten wir zurück auf zahlreiche neue Erfahrungen mit neu gewonnenen Freunden. Die Köpfe noch schwirrend von den vielen Eindrücken, aber im Gepäck eine neue Lust mehr dergleichen zu erleben, kehrten wir am 24. August zurück nachhause.

**Infobox**

Gefördert wurde die Jugendbegegnung durch das EU-Programm „Jugend in Aktion“. Mithilfe dieses Förderprogramms werden Gruppen junger Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund aus zwei oder mehr Ländern zusammengeführt, um voneinander und miteinander etwas über andere Kulturen und Lebensweisen zu lernen. Europa zu erleben, internationale Erfahrungen durch Auslandsaufenthalte zu sammeln, Beziehungen und Freundschaften aufzubauen, das sind die Ziele, die mit dieser Aktion verfolgt werden.

Hast du jetzt Lust bekommen und möchtest auch an einer internationalen Jugendbegegnung teilnehmen? Aktuelle Angebote, weitere Informationen zu europäischen Begegnungen

und viele Fotoeindrücke von der Kajakbegegnung findest du auf der Homepage des Infotreffs unter [www.wir-my.info](http://www.wir-my.info) oder bei direkt im Büro auf der Kränzelstraße 25 in Görlitz.

**Text von Elisa Ribbe (19 Jahre)**



**Extra**

**Vokabelkasten**

**Kleidungsstücke Teil I**

deutsch	polnisch
die Kleidung	<b>ubranie ubranje</b>
die Größe	<b>rozmiar rosmjar</b>
Kann ich anprobieren?	<b>Czy mogę przymierzyć? Tschì moge pschimjeschtsch?</b>
Welche Größe tragen Sie?	<b>Jaki rozmiar pan(i) nosi? Jaki rosmjar pan(i) nosi?</b>
Ich trage die Größe...	<b>Noszę rozmiar...nosche rosmjar...</b>
Welche Farbe?	<b>Jaki kolor? Jaki kolor?</b>
Das passt gut.	<b>To pasuje. To paŕuje</b>
Das passt nicht.	<b>To nie pasuje. To nje paŕuje.</b>
Der Anorak	<b>skafander skafander</b>
anprobieren	<b>przymierzyć pschimjeschtsch</b>
der Anzug	<b>garnitur garnitur</b>
die Farbe	<b>kolor kolor</b>
der BH	<b>biustonosz bjustonosch</b>
Blazer	<b>blezer bleser</b>
die Bluse	<b>bluzka bluska</b>
der Gürtel	<b>pasek paŕek</b>
<p>ą nasal, wie französisches on                      cz wie tsch in Tschuß                      h, ch wie ch in Dach                      ę nasal, wie un in frz. Verdun                      ł wie w im englischen word                      r gerolltes Zungen-r                      s wie ss in Bus                      ś, si wie in Schwester                      sz etwas härter als si                      z wie in Museum                      ź, zi wie in Journal                      dz wie ds in Rundsaal, am Wortende                      stimmlos wie ts                      dź wie dsch weicher als dz, am Wortende wie tsch                      ź, rz wie in Gendarm                      dź wie in Dschungel</p>	<p><b>PONTES</b>                      LERNEN IN UND FÜR EUROPA</p> <p>BRÜCKEN BAUEN IN DER EUROREGION NIEŦE</p> <p><b>Euro-Schulen Görlitz/Zittau</b></p>
<b>Betonung VORLETZTE Silbe</b> <b>AUSNAHME: Fremdwörter</b> <b>(Ameryka, uniwersytet)</b>	

**Jobs/Praktika**



**Technische Übersetzer gesucht**

Die Europäische Union sucht Übersetzer für technische Dokumente, die im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht werden. Die Dokumente sind aus den Themenbereichen Transport, Energie, Telekommunikation und Informationstechnologie, sowie Landwirtschaft, Fischerei, Umwelt und Naturwissenschaften. Aus verschiedenen Sprachen der Europäischen Union sollen die Dokumente ins Englische, Französische und Deutsche übersetzt werden.

**Frist: 13.10.2008**

**Weitere Informationen**

[http://ec.europa.eu/dgs/translation/workingwithus/freelance/tender/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/dgs/translation/workingwithus/freelance/tender/index_en.htm)



## Neues aus dem Theater Görlitz

### TAXI TAXI - DOPPELT LEBEN HÄLT BESSER

Komödie von Ray Cooney  
Inszenierung des Gerhart-Hauptmann-Theaters  
Zittau

**Görlitzer Premiere am Sonnabend,  
11. Oktober 08, 19:30 Uhr**

Ein Leben mit zwei Frauen - welcher Mann träumt nicht davon? Die rothaarige Barbara wohnt mit ihrem Ehemann in einem Vorort von London. Genau vier-einhalb Minuten Taxifahrt entfernt lebt die attraktive Blondine Mary mit ihrem Angetrauten. Beide Frauen sind sich noch nie begegnet - und haben doch so viel gemeinsam: ihr Ehemann heißt John, ist Taxifahrer und organisiert seinen Tag nach einem streng strukturierten Terminplan. Beide haben vor ungefähr drei Jahren geheiratet und den Namen ihres Mannes angenommen: Smith. John Smith ist glücklich verheiratet. Zweimal...

Mit TAXI TAXI - DOPPELT LEBEN HÄLT BESSER wartet der britische Komödien-Altmeister Ray Cooney einmal mehr mit einer fulminanten Komödie auf. Quer durch die männlichen Wollüste türmt sich eine waghalsige Geschichte auf die nächste, bis sich die Helden in ihrem eigenen Lügengespinnst selbst nicht mehr zurechtfinden und dem Publikum die Lachtränen in den Augen stehen.

**Freitag, 24. Oktober 08, 19:30 Uhr**

**Sonntag, 26. Oktober 08, 15:00 Uhr**

**Samstag, 15. November 08, 19:30 Uhr**



Szenenfoto

### WEIßE ROSE

Szenen für 2 Sänger & 15 Instrumentalisten  
Musik von Udo Zimmermann/Texte von Wolfgang Willaschek

In 16 Szenen, zusammengesetzt aus Tagebuchaufzeichnungen, Bibelzitate und Zeitzeugenberichten, erlebt der Zuschauer die letzten Augenblicke im Leben der Geschwister. Der Wechsel aus bedrückender Stille und geradezu aufschreienden Instrumenten versinnbildlicht die grauenerregende Atmosphäre, in der die Freiheitskämpfer Hans und Sophie Scholl die letzten Minuten ihres Lebens ausstehen müssen. Es gilt den Kampf jedes Einzelnen von uns um unsere Zukunft, unsere Freiheit und Ehre in einem seiner sittlichen Verantwortung bewussten Staatswesen. - Diese Worte aus dem letzten Flugblatt der Studentenvereinigung sind nicht in den Fluren der Universität München verhallt, sondern beschäftigen die Menschen noch heute in einer Weise, die in der deutschen Geschichte ihresgleichen sucht.

**Samstag, 18. Oktober 08, 19:30 Uhr**

**Freitag, 7. November 08, 19:30 Uhr**



Anje Kahn und Christian Miedl als Sophie und Hans Scholl 3 - Weiße Rose

### Wiederaufnahme: DER MASKENBALL

Oper von Giuseppe Verdi

Gegen König Gustav ist eine Verschwörung im Gange. Er trifft Vorbereitungen für einen Maskenball, auf dessen Gästeliste auch der Name Amelias steht, der Frau seines Freundes René. Als René eine geheime Liebschaft zwischen Amelia und Gustav vermutet, schließt er sich blind vor Eifersucht den Verschwörern an. Auf dem Maskenball, bei dem Gustav sich für immer von Amelia verabschieden möchte, tötet René in Verknennung der wahren Umstände seinen Freund. Damit erfüllt sich Ulrikas Prophezeiung, dass Gustav durch die Hand eines Freundes sterben wird.

In der Inszenierung von Klaus Arauner singen Daniel Brenna als Gustav III., König von Schweden, Shin Taniguchi als René, Graf von Ankarström und Ruth Staffa als dessen Ehefrau Amelia sowie Patricia Bänsch als Wahrsagerin Ulrika.

Außerdem begrüßen wir als neues Ensemble-Mitglied Lisa Mostin, die die Partie des Pagen Oscar übernehmen wird.

GMD Eckehard Stier dirigiert die Neue Lausitzer Philharmonie.

**Freitag, 17. Oktober 08, 19:30 Uhr**

**Samstag, 1. November 08, 19:30 Uhr**



Daniel Brenna  
als Gustav der III.  
Patricia Bänsch  
als Ulrika Arvedson

### Apollo (Görlitz, Hospitalstr. 2)

#### SCHAUSPIELEREIEN

mit Dorit Gäbler

Zehn schauspielerische Kabinettstückchen verbindet Dorit Gäbler mit Musik, Erotik und Witz zu einem vergnüglichen Theaterabend.

Ob es sich um die nötige Energie handelt, eine Model-Karriere zu starten, das bisschen Haushalt, das sich eben nicht von alleine macht, die Schwierigkeit, eine Bank im 21. Jahrhundert zu überfallen oder einen Geliebten zu beichten...

Die Charakter entstehen vor den Augen des Publikums, entwickeln sich aus den Szenen neu, mit dem hineinschlüpfen in das entsprechende Kostüm. Treffsicher, glaubhaft, komisch, pointenreich, eben schauspielerisch!

**Samstag, 11. Oktober 08, 19:30 Uhr**



Dorit Gäbler

#### Das Magische Kabinett

Immer wieder NEU und anders - variantenreiche Zauberkunst.

Im MAGISCHEN KABINETT erwartet Sie der stadtbekannteste Ralph Kunze mit stetig neuen Tricks, die im gemütlichen Rahmen des Apollos gezeigt werden. Klassische und raffinierte Zauberkunst aus allernächster Distanz. Die magische Show lädt dazu ein, mit einem Glas Wein Kuriositäten zu genießen; sie gehört mittlerweile zum festen Gör-

litzer Kulturangebot. Lassen Sie sich täuschen, ohne enttäuscht zu sein!

**Mittwoch, 15. Oktober 08, 19:30 Uhr**



### IC FALKENBERG: SO NAH VOM NÄCHSTEN MEER

IC FALKENBERG's neues Konzertprogramm, zum mittlerweile zehnten Soloalbum, vereint die neuen Songs von SO NAH VOM NÄCHSTEN MEER und das Beste aus den vorangegangenen Jahren. So gibt er beispielsweise seinen Klassikern DEIN HERZ und EINE NACHT, die man seit langem zu kennen glaubt, ein völlig neues Gesicht.

Das bestimmende Thema heißt Sehnsucht. IC FALKENBERG proklamiert ein Manifest gegen Lärm und verdummende Berieslung. IC FALKENBERG schreibt Fotografien, seine Texte sind gestochen scharfe Abbilder der Wirklichkeit. Seine Lieder sind voll von starken poetischen Motiven, losgelöst von der reinen Abbildung und den Gefühlen unter den Gefühlen, den Gedanken hinter den Gedanken, anspruchsvoll und fordernd, voll emotionaler Intelligenz. Hier wird niemanden eine heile Welt vorgegaukelt.

**Samstag, 18. Oktober 08, 19:30 Uhr**



IC Falkenberg

#### Kartenvorverkauf

Theater Görlitz Demianiplatz 2, 02826 Görlitz  
Di. - Fr. 10:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr  
Sa. 10:00 - 12:30 Uhr

Kartentelefon: 03581 474747

www.theater-goerlitz.de

**Karten auch bei:**

**Touristbüro i-vent**, Obermarkt 33/

Ecke Brüderstraße, 02826 Görlitz

April bis Oktober: Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:30 - 17:00 Uhr, So. 9:30 - 15:00 Uhr

November bis März: Mo. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr, Sa. 9:30 - 15:00 Uhr

Tel.: 03581 421362 - E-Mail: info@i-vent-online.de

**Görlitz-Information**, Obermarkt 32

Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr

Sa./So. 9:00 - 18:00 Uhr

Tel.: 03581 475723

E-Mail: touristinfo@europastadt-goerlitz.de

**SZ Treffpunkt**, CityCenter Frauentor,

An der Frauenkirche 12, 02826 Görlitz

Mo. - Fr. 10:00 - 17:00 Uhr

Tel.: 03581 47105270 - E-Mail: tp.goerlitz@dd-v.de

## Sportsplitter

### Neuer Vorstand der Sportjugend des Oberlausitzer Kreissportbundes

Am 11.09.2008 wurde in der Geschäftsstelle Görlitz der neue Vorstand der Sportjugend des Oberlausitzer Kreissportbundes gewählt. Unter den Augen des Präsidenten des Oberlausitzer Kreissportbund Karl-Heinz Brunsch, dem Geschäftsführer Marko Weber, der Vertreterin der Sportjugend Sachsen Helga Härtel und der Amtsleiterin des Schul- und Sportamtes des Kreis Görlitz, Frau Wiedmer-Hüchelheim, sollte die Neuwahl des Vorsitzenden und deren Stellvertreter erfolgen. Es standen erfahrene Kandidaten aus den ehemaligen Sportjugenden der Altkreise zur Neuwahl zur Wahl, aber auch engagierte Neulinge.

Nach den ausführlichen Berichten der Sportjugendarbeit vom vergangenen Jahr,

wurde in geheimer Abstimmung gewählt. Zur Wahl des Vorsitzenden waren zum Tag zwei Kandidaten aufgestellt. Die anwesenden Vereine wählten mit überwiegender Mehrheit den Görlitzer Frank Ladwig. Ladwig, welcher als Jugendwart beim Görlitzer Postsportverein e. V. tätig war, sieht dieses Amt als eine große Herausforderung an und gab nach seiner Wahl das Versprechen, die vielen neuen und wichtigen Aufgaben der Sportjugend im neuen großen Kreis gemeinsam mit seiner neuen Vorstandsriege in Angriff zu nehmen. Stellvertreter Andreas Frömmter SV Lok/Stellvertreter Rene Blümel (Aqua-Team WSW), Rainer Fischer (Oberlausitzer Fußballverband) und Roland Kleicke ehem. Vorsitzender der Neiße - Sportjugend „Wir wissen das die

Erwartungen aus den Vereinen aber auch aus dem Präsidium des Oberlausitzer Kreissportbund an uns sehr hoch sind! Aber ich habe ein super Team an meiner Seite und einen starken verlässlichen Partner mit dem OKSB.“, so Ladwig.



### 7. Sachsenmeisterschaft der Berufsfeuerwehren im Fußball

Am 11.09.2008 fand in Zwickau die 7. Meisterschaft der Berufsfeuerwehren im Fußball auf dem Großfeld statt.

Bis auf die Berufsfeuerwehr Hoyerswerda waren alle der 7 Berufsfeuerwehren des Freistaates anwesend. Die Mannschaft der Berufsfeuerwehr Görlitz fuhr nach Zwickau mit dem Ziel, den 2006 errungenen 4. Platz zu verteidigen. Nach erfolgreicher Absolvierung der Vorrunde gelang es der kämpferisch starken Görlitzer Auswahl in der Endrunde gegen den amtierenden Meister aus Dresden ein 0 : 0 zu erzwingen. Das anschließende Elfmeterschießen gewann die Mannschaft aus Görlitz mit 4 : 2, wobei der überragende Torhüter Maik Müller einen Elfmeter hielt und ein Dresdener Spieler einen weiteren verschoss.

Dadurch gelangten die Görlitzer in das Finale gegen die Mannschaft aus Leipzig. Der wesentlich jüngeren und spielstärkeren Leipziger Auswahl gelang zwei Minuten vor Spielende der Siegtreffer zum 1 : 0. Mit dem Vizemeistertitel und dem Pokal für den besten Torhüter des Turniers hatte sich die weite Reise für die Görlitzer Mannschaft gelohnt.



- Bildungsakademie -

Ganz in Ihrer Nähe.

Unsere Amtsblätter gibt es 200 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

VERLAG  
  
 WITTICH  
 www.wittich.de



## Postsportverein erkämpft neuen Rekord beim 24-Stunden-Schwimmen

Die Schwimmerinnen und Schwimmer vom Postsportverein Görlitz legten 118.400 Meter beim 24-Stunden-Schwimmen in Hoyerswerda zurück und stellten damit einen neuen Rekord auf. Am 13.09.2008 lud der SSV Hoyerswerda neun Mannschaften zum zehnten 24-Stunden-Schwimmen ins Lausitzbad nach Hoyerswerda ein. Der Görlitzer Postsportverein hat an allen bis jetzt stattfindenden Veranstaltungen teilgenommen und immer mit guten Ergebnissen abgeschnitten.

Im Jahr 1999 erschwammen die Sportler 85.100 Meter. In den Jahren darauf konnten sich die Schwimmerinnen und Schwimmer so sehr steigern, dass im Jahr 2005 bereits eine Strecke von 117.800 Meter zurückgelegt wurde. Auch in diesem Jahr hoffte man auf eine Verbesserung. Hierfür stellte Gerhard Förster eine viel versprechende Sportlergruppe bestehend aus 34 Schwimmerinnen und Schwimmer zusammen. Nachdem die Sportler am Samstag im Lausitzbad ankamen, die Zelte und andere Schlaf-

möglichkeiten aufgebaut hatten, begaben sich die ersten Schwimmer Punkt 11:00 Uhr ins Wasser und kämpften gegen neun weitere Mannschaften. Jeweils nach 50 Meter wechselten die Sportler und erschwammen in der ersten Stunde bereits 5.950 Meter. Die 50.000 Meter-Marke wurde 20:55 Uhr erreicht. Danach ging es Meter für Meter weiter bis der Mitternachtspokal ausgeschwommen wurde, welchen die Schwimmer vom Dresdner Sportclub mit 5.900 Meter vor dem Gastgeber mit 5.700 Meter gewannen.



Mannschaftsfoto des Post-SV Görlitz



Mannschaftsleiter Gerhard Förster wurde ins Wasser geworfen

Die Sportler von Post SV Görlitz kämpften weiter um jeden Meter. Am Sonntagmorgen waren die älteren Sportler, die die Nacht durchschwammen, bei 98.700 Meter angekommen. Um 7:13 Uhr war es dann Tom Dittich der den 100.000. Meter für Post erschwamm. In den letzten reichlich drei Stunden bis zum Ende um 11:00 Uhr lösten sich die einzelnen Gruppen alle 30 Minuten ab und wollten mit aller Macht einen neuen Rekord für Görlitz aufstellen. Der alte Rekord stammte aus dem Jahr 2005 mit 117.800 Meter. Es wurde gekämpft bis zur letzten Sekunde und diese Anstrengung hatte sich für die Schwimmerinnen und Schwimmer gelohnt, denn am Ziel angekommen, hatten die Sportler einen neuen Rekord und einen zweiten Platz mit 118.400 Meter erkämpft.

Ergebnisliste:			
1. Platz	Dresdner Sportclub		126.000 Meter
2. Platz	Post - SV Görlitz		118.400 Meter
3. Platz	SC Poseidon Radebeul		113.000 Meter
4. Platz	Roßweiner Schwimmverein		110.950 Meter
5. Platz	OSSV Kamenz		109.950 Meter
6. Platz	SSV Hoyerswerda		109.850 Meter
7. Platz	Startgem. Erzgebirge		105.950 Meter
8. Platz	Wasserwacht		103.050 Meter
9. Platz	SSV Senftenberg		101.550 Meter
10. Platz	Potsdamer SV		99.500 Meter



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN  
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE  
 ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN  
 BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN  
 AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN  
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

### Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater

**Falko Drechsel**

berät Sie gern.

Telefon / Telefax: 0 35 81/30 24 76

Funk: 01 70/2 95 69 22

e-mail:

falko.drechsel@wittich-herzberg.de



- Rothe -



## Termine

*Die Stadt Görlitz und der Seniorenbeirat  
gratulieren den folgenden Altersjubilaren herzlich zum Geburtstag*

<b>07.10.</b>					
Frau Urban, Liesbeth	80. Geburtstag	Frau Heyne, Gerda	80. Geburtstag	<b>18.10.</b>	
Frau Thomas, Margot	75. Geburtstag	Herr Schlenker, Dietmar	70. Geburtstag	Herr Tilchner, Gotthard	91. Geburtstag
Frau Weinrich, Waltraud	75. Geburtstag	Frau Täschner, Charlotte	70. Geburtstag	Frau Stastny, Dorothea	80. Geburtstag
Frau Wende, Elwi	75. Geburtstag			Frau Koch, Ilse	75. Geburtstag
Herr Mayer, Karl	70. Geburtstag	<b>13.10.</b>		Frau Roitsch, Irmgard	70. Geburtstag
		Frau Köngeter, Ruth	85. Geburtstag	Frau Nerger, Anita	70. Geburtstag
<b>08.10.</b>		Frau Loke, Hedwig	85. Geburtstag	Frau Neukirch, Helga	70. Geburtstag
Frau Scholz, Hertha	98. Geburtstag	Frau Fleischer, Lonny	80. Geburtstag	Herr Philipp, Gerhard	70. Geburtstag
Frau Heinze, Lisbeth	94. Geburtstag	Frau Emmrich, Ingeborg	75. Geburtstag	Frau Renger, Karin	70. Geburtstag
Frau Herrmann, Liddy	85. Geburtstag	Herr Queißner, Wolfgang	75. Geburtstag		
Frau Michallek, Georgette	85. Geburtstag	Frau Bursche, Helga	70. Geburtstag	<b>19.10.</b>	
Frau Roisch, Elfriede	85. Geburtstag	Herr Dießner, Roland	70. Geburtstag	Herr Kühn, Günter	80. Geburtstag
Herr Fiebig, Reinhard	75. Geburtstag			Frau Pesla, Ingeborg	80. Geburtstag
Herr Hacke, Manfred	75. Geburtstag	<b>14.10.</b>		Frau Hübner, Ursula	75. Geburtstag
Herr Mäder, Reinhard	75. Geburtstag	Frau Huld, Elisabeth	75. Geburtstag	Herr Jaensch, Manfred	75. Geburtstag
Herr Liebig, Eberhard	70. Geburtstag	Herr Kaufmann, Karl-Heinz	70. Geburtstag	Frau Dittrich, Ingrid	70. Geburtstag
		Frau Otto, Gisela	70. Geburtstag	Frau Kühnemann, Ruth	70. Geburtstag
<b>09.10.</b>		Herr Pilz, Walter	70. Geburtstag	Frau Lisei, Elli	70. Geburtstag
Frau Fürsattel, Ilse	85. Geburtstag	Frau Schnabel, Marianne	70. Geburtstag	Frau Menzel, Mathilde	70. Geburtstag
Herr Händel, Werner	85. Geburtstag	Herr Steuer, Wolfgang	70. Geburtstag	Herr Nagel, Günter	70. Geburtstag
Frau Nicht, Elisabeth	85. Geburtstag			Frau Töpler, Anita	70. Geburtstag
Frau Glauch, Ruth	80. Geburtstag	<b>15.10.</b>			
Herr Baum, Günter	75. Geburtstag	Herr Hirche, Werner	85. Geburtstag	<b>20.10.</b>	
Herr Friebe, Dieter	70. Geburtstag	Herr Müller, Max	85. Geburtstag	Frau Maiwald, Helene	93. Geburtstag
		Frau Slomianowska, Kazimiera	85. Geburtstag	Frau Rajnoha, Margot	85. Geburtstag
<b>10.10.</b>		Herr Sommer, Kurt	80. Geburtstag	Herr Gröschke, Siegfried	75. Geburtstag
Herr Kult, Erich	93. Geburtstag	Herr Leidgeb, Norbert	75. Geburtstag	Herr Göldner, Lothar	70. Geburtstag
Herr Meißner, Hermann	91. Geburtstag	Frau Jannasch, Gerda	70. Geburtstag	Herr Kliemt, Dieter	70. Geburtstag
Frau Hummel, Ruth	85. Geburtstag	Frau Neumann, Christine	70. Geburtstag		
Frau Brauner, Rosmarie	80. Geburtstag	<b>16.10.</b>		<b>21.10.</b>	
Herr Bruhin, Gerhard	80. Geburtstag	Frau Pfitzner, Grete	97. Geburtstag	Frau Diebel, Dorothea	96. Geburtstag
Herr Hiller, Manfred	75. Geburtstag	Herr Jakschinna, Artur	96. Geburtstag	Herr Staruß, Siegfried	85. Geburtstag
Frau Koska, Brigitte	75. Geburtstag	Frau Prenzel, Elly	96. Geburtstag	Herr Fiedler, Willibert	75. Geburtstag
Frau Scheibert, Ursula	70. Geburtstag	Frau Jäschke, Marta	92. Geburtstag	Herr Nerling, Joachim	75. Geburtstag
		Frau Brückner, Heiderose	80. Geburtstag	Frau Strehler, Lieselotte	75. Geburtstag
<b>11.10.</b>		Herr Raischitsch, Martin	80. Geburtstag	Herr Lange, Manfred	70. Geburtstag
Frau Joschko, Hedwig	90. Geburtstag			Herr Schiwiy, Siegfried	70. Geburtstag
Frau Keller, Adelheid	70. Geburtstag	<b>17.10.</b>		Herr Vogt, Felix	70. Geburtstag
Frau Neumann, Ursula	70. Geburtstag	Herr Nocke, Walter	85. Geburtstag		
		Herr Plietzko, Felix	80. Geburtstag	Bitte beachten Sie, dass in dieser Liste nur Altersju-	
<b>12.10.</b>		Frau Faude, Lieselotte	75. Geburtstag	bilare veröffentlicht werden, die mit ihrem privaten	
Herr Patting, Heinz	91. Geburtstag	Herr Nugler, Friedhelm	70. Geburtstag	Wohnsitz in Görlitz gemeldet sind. Dies gilt gemäß	
Frau Hennig, Margarete	90. Geburtstag	Herr Schubert, Klaus	70. Geburtstag	Paragraf 33 Absatz 4 des Sächsischen Meldegesetzes	
				nicht für Personen, die für ein Krankenhaus, Pflege-	
				heim oder eine ähnliche Einrichtung gemeldet sind.	

Familienanzeigen online buchen  
**www.wittich.de**

- Schindler -

- Schneider -



## Straßenreinigungstermine der Entsorgungsgesellschaft Görlitz mbH

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehrmaschine. Am jeweiligen Kehrtag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 7:00 bis 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtermin durch die EGG aufgestellt.

### Achtung!

Änderungen sind kurzfristig möglich! Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen.

Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der Straßeneinläufe. Diese dürfen nicht zugestellt werden!

### Reinigungsklassen 1 und 5

**Montag** Berliner Straße, Marienplatz, Salomonstraße (verkehrsberuhigter Bereich), Schulstraße (Fußgängerbereich), Steinstraße, Brüderstraße, Postplatz  
**Dienstag** Neißstraße, Struvestraße (zwischen Marienplatz und Bismarckstraße), An der Frauenkirche, Peterstraße  
**Mittwoch** Berliner Straße, Marienplatz, Bahnhofsvorplatz (Fußgängerbereich), Bei der Peterskirche

**Freitag** Berliner Straße, Marienplatz, Untermarkt (ohne Gehbahn unter den Arkaden), Annengasse

**Dienstag, 07.10.08** - Zittauer Straße komplett, Biesnitzer Straße komplett, Cottbuser Straße

**Mittwoch, 08.10.08** - James-von-Moltke-Straße, Jakobstunnel, Jakobstraße (rechts von Bahnhofstraße), Elisabethstraße, Dr.-Kahlbaum-Allee (zwischen Joliot-Curie-Straße und Am Stadtpark), Promenadenstraße, Blockhausstraße

**Donnerstag, 09.10.08** - Hospitalstraße, Karl-Eichler-Straße, Brautwiesenstraße, Christoph-Lüders-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Pontestraße), Jakobstraße (links von Bahnhofstraße)

**Freitag, 10.10.08** - Johannes-R.-Becher-Straße, Lutherplatz

**Montag, 13.10.08** - Am Hirschwinkel (zwischen Stockborn und Nikolaigraben), Am Stockborn, Nikolaigraben (nur Fahrbahn S 127), Hugo-Keller-Straße, Grüner Graben (zwischen Demianiplatz und Pontestraße), Pontestraße, Luisenstraße, Otto-Buchwitz-Platz, Bismarckstraße

**Dienstag, 14.10.08** - Wilhelmsplatz, Leschwitz-Straße (zwischen Zittauer Straße und Martin-Ephraim-Straße), Schlesische Straße (zwi-

schen Zufahrt zu Nr. 85 bis 113 und Nieskyer Straße), Klosterplatz, Klosterstraße

**Mittwoch, 15.10.08** - Krölstraße, Rauschwalder Straße (zwischen Cottbuser Straße und Reichenbacher Straße), Reichenbacher Straße, Reichertstraße, Dr.-Friedrichs-Straße, Joliot-Curie-Straße, Heilige-Grab-Straße (zwischen Girbigsdorfer Straße und Zeppelinstraße)

**Donnerstag, 16.10.08** - Otto-Müller-Straße, Nikolaistraße

**Montag, 20.10.08** - Obermarkt (ohne innere Parkflächen), Demianiplatz (oberer Bereich vor Haus 8 bis 23), Dr.-Kahlbaum-Allee (zwischen Schillerstraße und Am Stadtpark), Am Stadtpark, Schillerstraße, Bahnhofstraße (zwischen Brautwiesenplatz und Schillerstraße), Brautwiesenplatz, Am Brautwiesentunnel, Lutherstraße, Christoph-Lüders-Straße (zwischen Cottbuser Straße und Zeppelinstraße), Zeppelinstraße, Nieskyer Straße

**Dienstag, 21.10.08** - Sattigstraße (zwischen Goethestraße und Melanchthonstraße), Zittauer Straße (zwischen Biesnitzer Straße und Paul-Mühsam-Straße), Biesnitzer Straße (zwischen Zittauer Straße und Lutherstraße), Cottbuser Straße

## Straßensammlung Wertstoffe: Pappe/Papier

Bitte stellen Sie Ihre Sammlung am Abholtag bis 6:00 Uhr auf dem Gehweg vor dem Grundstück in nicht verkehrsbehindernder Weise bereit. Schützen Sie es vor unbefugten Händen! Beachten Sie die Witterungsverhältnisse! Sollte Ihr Sammelgut bis 16:00 Uhr nicht abgeholt worden sein, entfernen Sie es bitte aus dem öffentlichen Verkehrsraum und setzen Sie sich mit dem Entsorgungsunternehmen in Verbindung:

**Transport und Recycling Ingo Wunderlich**  
**Telefon 03581 740007 oder 0177 3340459**  
 im Auftrag von

**VEOLIA Umweltservice**  
**Ost GmbH & Co. KG**

Altpapier:

- trockene Zeitungen und Zeitschriften  
 - Pappe und Kartonagen

### Dienstag, 07.10.2008

Am Stadtpark, An der Obermühle, Bahnhofstraße, Bergstraße, Blockhausstraße, Blumenstraße, Brückenstraße, Dr.-Kahlbaum-Allee, Emmerichstraße, Furtstraße, Gartenstraße, Handwerk, Jakob-Böhme-Straße, James-von-Moltke-Straße, Johannes-Wüsten-Straße, Julius-Curie-Straße, Kleine Konsulstraße, Kränzelstraße, Lindenweg, Louis-Braille-Straße, Mühlweg, Parkstraße, Postplatz, Schillerstraße, Schützenstraße, Sohrstraße, Theodor-Körner-Straße, Uferstraße, Weberstraße

### Mittwoch, 08.10.2008

An der Frauenkirche, Apothekergasse, Bäckerstraße, An der Peterskirche, Bismarckstraße, Büttnerstraße, Demianiplatz, Elisabethstraße, Fischmarkt, Fischmarktstraße, Fleischerstraße, Hainwald, Helle Gasse, Hotherstraße, Hugo-Keller-Straße, Judenstraße, Karpfengrund, Krebsgasse, Krischelstraße, Langenstraße, Marienplatz, Neißstraße, Otto-Müller-Straße, Peterstraße, Plattnerstraße, Rosenstraße, Schwarze Straße, Sporergasse, Struvestraße, Theaterpassage, Untermarkt, Verrätergasse

### Donnerstag, 09.10.2008

Am Berge, Arthur-Ullrich-Straße, Aternweg, Aufgangstraße, Azaleenweg, Carolusstraße, Christian-Heuck-Straße, Chrysanthemeweg, Dahlienweg, Elsterweg, Fahrstraße, Friedersdorfer Straße, Gladiolenweg, Grenzweg, Kopernikusstraße, Landhausstraße, Maiglöckchenweg, Narzissenweg, Nelkenweg, Pfaffendorfer Weg, Plantagenweg, Schlauroth, Schlaurother Straße, Schlaurother Weg, Schönbergerstraße, Tulpenweg, Veilchenweg

### Montag, 13.10.2008

Albrecht-Thaer-Straße, Amselgrund, An der Sternwarte, Auenweg, Beethovenstraße, Droselstraße, Fliederweg, Friedrich-Ebert-Straße, Friesenstraße, Gerberstraße, Geschwister-Scholl-Straße, Goldregenweg, Grundstraße, Hermann-Löns-Straße, Holunderweg, Joh.-Sebastian-Bach-Straße, Karl-Eichler-Straße, Kastanienallee, Königshainer Straße, Landgutweg, Lilienweg, Lindenstraße, Lupinenweg, Mozartstraße, Neue Straße, Nordstraße, Promenadenstraße, Quellweg, Richard-Struhl-Straße, Robert-Schumann-Straße, Südoststraße, Talstraße, Thomas-Münzer-Straße, Walter-Rathenau-Straße, Wiesenweg

### Dienstag, 14.10.2008

Arndtstraße, Biesnitzer Straße, Carl-Friedrich-Gauß-Straße, Diesterwegstraße, Erich-Mühsam-Straße, Finkenweg, Fischerstraße, Heinrich-Heine-Straße, Jeschkenstraße, Johanna-Dreyer-Straße, Paul-Keller-Straße, Pestalozzi-Straße, Pomologische-Garten-Straße, Reuterstraße, Richard-Jecht-Straße, Trotzendorfstraße

### Mittwoch, 15.10.2008

Alfred-Fehler-Straße, Am Museum, An den Birken, An der Weißen Mauer, Annengasse, Brüderstraße, Christoph-Lüders-Straße, Clara-

Zetkin-Straße, Eibenweg, Einsteinstraße, Feuerbachstraße, Friedrich-List-Straße, Friedrich-Naumann-Straße, Georg-Ledebour-Straße, Hans-Beimler-Straße, Hans-Nathan-Straße, Hegelstraße, Hilde-Coppi-Straße, Hildegard-Burjan-Platz, Klosterplatz, Klosterstraße, Maxim-Gorki-Straße, Max-Plank-Straße, Nonnenstraße, Obermarkt, Paul-Taubadel-Straße, Pontestraße, Rosa-Luxemburg-Straße, Siebenbörner, Stadtgrabensiedlung, Steinstraße

### Donnerstag, 16.10.2008

Bautzener Straße, Brautwiesenplatz, Brautwiesenstraße, Brunnenstraße, Büchtemannstraße, Cottbuser Straße, Daniel-Reich-Straße, Frauenburgstraße, Grüner Graben, Helmut-von-Gerlach-Straße, Hilgerstraße, Jakobstraße, Johann-Haß-Straße, Käthe-Kollwitz-Straße, Rauschwalder Straße, Reichenbacher Straße, Reichertstraße, Sonnenplan, Sonnenstraße, Spremberger Straße, Teichstraße, Wachsmannsiedlung

### Montag, 20.10.2008

Am Brautwiesentunnel, Fichtestraße, Fröbelstraße, Gutenbergstraße, Jauernicker Straße, Kamenzer Straße, Kunnerwitzer Straße, Lutherstraße, Melanchthonstraße, Sechstädteplatz

### Dienstag, 21.10.2008

An der Frauenkirche, Apothekergasse, Bäckerstraße, An der Peterskirche, Bismarckstraße, Büttnerstraße, Demianiplatz, Elisabethstraße, Fischmarkt, Fischmarktstraße, Fleischerstraße, Hainwald, Helle Gasse, Hotherstraße, Hugo-Keller-Straße, Judenstraße, Karpfengrund, Krebsgasse, Krischelstraße, Langenstraße, Marienplatz, Neißstraße, Otto-Müller-Straße, Peterstraße, Plattnerstraße, Rosenstraße, Schwarze Straße, Sporergasse, Struvestraße, Theaterpassage, Untermarkt, Verrätergasse



## Kurse und Seminare an der Volkshochschule Görlitz

### Herbstsemester 2008

Kurse und Veranstaltungen, deren Beginn im Zeitraum vom 07.10. bis 21.10.2008 geplant ist.  
(Für alle Veranstaltungen ist Voranmeldung erforderlich!)



#### Sprachen

##### Montag

20.10.08 - 30.10.08 17:00 - 19:15 Uhr Spanisch für den Urlaub 08H42203GR

##### Dienstag

07.10.08 - 03.02.09 15:00 - 16:30 Uhr Englisch Konversationskurs 08H4650KO

07.10.08 - 03.02.09 17:00 - 18:30 Uhr Englisch Konversationskurs 08H4651KO

##### Donnerstag

16.10.08 20:00 - 21:30 Uhr Encuentro al espanol 08H42241KO

##### Freitag

17.10.08 18:00 - 19:30 Uhr Deutsch-polnischer Sprach- und Begegnungsabend 08H41754KO

#### Gesundheit

##### Montag

13.10.08 - 15.12.08 10:00 - 11:30 Uhr Qigong 08H31305AA

##### Dienstag

07.10.08 - 14.10.08 19:15 - 21:30 Uhr Kulinarisch um die Welt - Mediterrane Küche 08H37300AA

07.10.08 - 06.01.09 19:00 - 20:00 Uhr Aqua-Fitness (Flachwasser) 08H32785AA

14.10.08 18:00 - 19:30 Uhr Heilkräuterführung 08H37500AA

##### Mittwoch

15.10.08 08:00 - 11:45 Uhr Schnittkurs für Baum und Hecke 08H37700AA

##### Donnerstag

09.10.08 - 08.01.09 10:00 - 11:30 Uhr Yoga 55plus 08H31190AA

09.10.08 - 08.01.09 18:00 - 19:00 Uhr Fit durch den Winter 08H32420AA

##### Freitag

10.10.08 - 09.01.09 14:00 - 15:00 Uhr Aquajogging (Tiefwasser) 08H32758AA

10.10.08 - 16.01.09 15:30 - 17:00 Uhr Yoga 08H31180AA

10.10.08 - 17.10.08 18:30 - 21:30 Uhr Erste Hilfe bei Kinderunfällen 08H35050AA

17.10.08 17:30 - 20:30 Uhr Feldenkrais 08H32550AA

#### Arbeit und Beruf

##### Donnerstag

09.10.08 - 20.11.08 09:00 - 11:30 Uhr INTERNET-Kurs 50plus 08H5150IN

##### Samstag

11.10.08 - 18.10.08 09:00 - 11:30 Uhr Ihr Handy - ein Allroundgenie 08H5001HA

11.10.08 09:00 - 16:00 Uhr Erfolgreiche Pressearbeit - Vereinsmanagement 08H5910PR

#### Kreatives

##### Dienstag

07.10.08 - 06.01.09 16:00 - 17:45 Uhr Mappen-Vorbereitungskurs für künstlerische Ausbildungsgänge 08H2059MP

14.10.08 - 21.10.08 17:00 - 18:30 Uhr Einen 3D-Stern selbst hergestellt 08H21202ST

##### Mittwoch

08.10.08 - 15.10.08 16:00 - 17:30 Uhr Individuelle Kartengestaltung 08H21200IK

##### Donnerstag

09.10.08 - 16.10.08 16:00 - 17:30 Uhr Filzwerkstatt 08H2131FZ

16.10.08 - 20.11.08 15:00 - 16:00 Uhr Latin Kids 9 bis 12 Jahre 08H29260AA

16.10.08 - 20.11.08 16:00 - 17:00 Uhr Latin Teens 13 bis 15 Jahre 08H29265AA

##### Freitag

10.10.08 - 12.10.08 18:00 - 21:15 Uhr Flechten von Stuhlsitzflächen 08H21204SF

17.10.08 - 20.10.08 17:00 - 19:30 Uhr Kleine Körbchen selbst geflochten 08H21203WF

17.10.08 18:00 - 21:00 Uhr Zeitgenössischer und moderner Tanz 08H29090AA

##### Samstag

11.10.08 09:30 - 12:30 Uhr Orientalischer Tanz 08H29465FV

11.10.08 09:00 - 10:30 Uhr Latin Kids 9 bis 12 Jahre 08H29250AA

11.10.08 10:30 - 12:00 Uhr Latin Teens 13 bis 15 Jahre 08H29255AA

11.10.08 12:45 - 15:45 Uhr Orientalischer Tanz 08H29467FV

18.10.08 - 01.11.08 14:30 - 16:00 Uhr Steptanz 08H29075AA

**Wöchentlich montags** 15:00 - 18:00 Uhr Keramik für jedermann (offene Veranstaltungen)

**Wöchentlich dienstags** 15:00 - 18:00 Uhr Malen und Zeichnen (offene Workshops)

**Wöchentlich mittwochs** 15:00 - 17:00 Uhr Keramik für jedermann (offene Veranstaltungen)

#### Spezial

##### Montag

13.10.08 17:30 - 19:00 Uhr Richtig erben und vererben 08H10501ER

06.10.08 - 01.12.08 19:30 - 21:00 Uhr Streifzüge durch die Philosophie 08H18100AA

##### Mittwoch

08.10.08 09:00 - 17:00 Uhr Jüdische Geschichte entdecken und erleben 08H10100JG

08.10.08 17:00 - 18:30 Uhr Die Beutesachsen 08H11107SF

15.10.08 17:00 - 18:30 Uhr Der neue Aufschwung 08H11108SF

15.10.08 18:00 - 19:30 Uhr Ursache und Wirkung von Schimmelpilzbelastung 08H11503EU

##### Freitag

10.10.08 19:00 - 20:30 Uhr 90 Jahre Volkshochschule in Görlitz 08H11130FV

#### Geschäftsstelle der Volkshochschule Görlitz e. V.:

Langenstraße 23, 02826 Görlitz, Tel. 03581/4 20 98-0 Fax 03581/4 20 98 22 E-Mail: vhsgoerlitz@online.de

Geschäftszeiten: Mi.: 9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr,

Di. und Do.: 9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr, Mo. und Fr.: 9:00 bis 12:00 Uhr



## Apotheken-Notdienste

**Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der kassenärztliche Notfalldienst (dringender Hausbesuch) und der Kranken-transport sind telefonisch über die Leitstelle unter der Nummer 406776 oder 406777 erreichbar. Für die Anmeldung eines Krankentransportes (kein Notfall) wählen Sie bitte die bundeseinheitliche Rufnummer 19222.**

Tag	Datum	Dienst habende Apotheke	Telefon
Dienstag	07.10.2008	Pluspunkt-Apotheke, Berliner Straße 60	878363
Mittwoch	08.10.2008	Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2	406752
Donnerstag	09.10.2008	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Straße 19	4220-0
Freitag	10.10.2008	Sonnen-Apotheke, Gersdorfstraße 17 und Stadt-Apotheke Ostritz, von-Schmitt-Straße 7	314050 035823/86568
Samstag	11.10.2008	Südstadt-Apotheke, Sechsstädteplatz 3	406268
Sonntag	12.10.2008	DocMorris-Apotheke, Straßburgpassage	761601
Montag	13.10.2008	Apotheke am Demianiplatz, Demianiplatz 8	412080
Dienstag	14.10.2008	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Mittwoch	15.10.2008	Engel-Apotheke, Berliner Straße 48	764686
Donnerstag	16.10.2008	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer Straße 100	7658-0
Freitag	17.10.2008	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Samstag	18.10.2008	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496
Sonntag	19.10.2008	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	3851-0
Montag	20.10.2008	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof)	382210
Dienstag	21.10.2008	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77a	407226

## Tierärztlicher Bereitschaftsdienst vom 7. Oktober bis 21. Oktober 2008

(außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Tierarztpraxen -  
Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung)

### 3. bis 10. Oktober 2008

TA M. Barth, Görlitz, Seidenberger Straße 36  
Telefon 851011 oder 0172 3518288, privat 03588 222274

### 10. bis 17. Oktober 2008

TA H. Thomas, Görlitz, Promenadenstraße 45  
Telefon 405229 oder 0160 6366818, privat 408669

### 17. bis 21. Oktober 2008

TÄ Mira Gelehrter, Görlitz, Konsulstraße 11  
Telefon 428342, privat 0172 5459200

und

DVM F. Ender, Reichenbach, Löbauer Straße 21  
Telefon 0171 2465433, privat 035876/45510

## DRK-Blutspendetermine

### Mittwoch, 08.10.2008

08:30 - 12:00 Uhr Jägerkaserne,  
Hugo-Keller-Straße 14,  
(Raum 350)

### Freitag, 10.10.2008

19:00 - 24:00 Uhr „Nacht der Vampire“,  
Abteilung für  
Transfusionsmedizin,  
Zeppelinstraße 43

**(Bitte lesen Sie hierzu auf Seite 16!)**

## Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort

Der nächste Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort“ des **Arbeiter-Samariter-Bundes** findet am Samstag, dem **11. Oktober 2008**, 8:00 Uhr im Untergeschoss des ASB-Seniorenzentrums Rauschwalde, Grenzweg 8 statt. Der Eingang befindet sich auf dem Fußweg zwischen Eibenweg und Grenzweg. Für Rückfragen und Anmeldungen steht Henri Burkhardt unter 03581 735102 gern zur Verfügung, E-Mail: [geschaeftsstelle@asb-gr.de](mailto:geschaeftsstelle@asb-gr.de)

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt diesen Kurs für Führerscheinbewerber der Klassen A und B (PKW) **jeden Samstag** jeweils von 8:00 bis 14:30 Uhr in den DRK-Ausbildungsräumen Rauschwalder Straße 55 durch. Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: [udo.bauer@drk-goerlitz.de](mailto:udo.bauer@drk-goerlitz.de).

Die **Görlitzer Malteser** führen den nächsten Kurs für Führerscheinbewerber am Samstag, dem **18. Oktober 2008**, von 8:00 bis 15:00 Uhr auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch.

Ansprechperson: Karin Meschter-Dunger, Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021.

## Erste-Hilfe-Grundkurs

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt den nächsten Erste-Hilfe-Grundkurs am **07./08. Oktober 2008** jeweils von 8:00 bis 14:30 Uhr durch. Ort wird auf Anfrage mitgeteilt. Vorherige Anmeldung wird erbeten: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: [udo.bauer@drk-goerlitz.de](mailto:udo.bauer@drk-goerlitz.de).

- Bretschneider -

regional informiert

Heimat- und Bürgerzeitungen –  
hier steckt Ihre Heimat drin.







## Görlitz-Information

Europastadt Görlitz-Zgorzelec GmbH

[www.europastadt-goerlitz.de](http://www.europastadt-goerlitz.de), [willkommen@europastadt-goerlitz.de](mailto:willkommen@europastadt-goerlitz.de)

### Öffentliche Stadtführungen

#### - Historische Altstadt -

**täglich 10:30 Uhr, 14:00 Uhr**

Klassischer Rundgang entlang faszinierender Architektur im historischen Stadtkern durch verschiedene Epochen der Zeitgeschichte.

Die Vormittagsführungen am Donnerstag und Sonntag enden an der Peterskirche mit der Möglichkeit, die Kirche zu besichtigen. Dort erklingt die Sonnenorgel zum „Orgel • Punkt 12“ - Orgelmusik mit Meditation und Information.

**Treffpunkt: Görlitz-Information, Obermarkt 32**

Dauer: ca. 90 Minuten

Preis p. P.: 4,00 Euro/erm. 3,00 Euro

#### - Historische Altstadt -

**täglich 10:00, 12:00 und 17:00 Uhr**

Treffpunkt: Brunnen Obermarkt

Dauer: ca. 90 Minuten

Preis p. P.: 4,00 Euro/erm. 3,00 Euro

Karten: Görlitz-Information, Obermarkt 32

Touristbüro i-vent,  
Obermarkt 33/Ecke Brüderstr.  
Schlesische Schatztruhe,  
Brüderstr. 13

#### - Sagenspektaculum -

**7. November**

Görlitzer Schreyhals und mittelalterlicher Spielmann erzählen skurrile, lustige und gruselige Geschichten.

**Treffpunkt: 20:00 Uhr, Brunnen Obermarkt/Brüderstraße**

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro/erm. 4,50 Euro



#### - Görlitzer Nachtwächter -

**31. Oktober**

Abendlicher Rundgang durch die romantisch erleuchtete Altstadt mit kostümierter Figur

**Treffpunkt: 21:00 Uhr**

**in der Dreifaltigkeitskirche, Eingang Obermarkt**

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p. P.: 3,50 Euro/erm. 1,50 Euro (bis 14. J.)

#### - Görlitzer Stadtwächter -

**10. Oktober**

Kurzweiliger Rundgang in Begleitung einer „sagenhaften“ Gestalt im historischen Kostüm mit Souvenir und Abschiedstrunk.

**Treffpunkt: 20:00 Uhr, Dicker Turm, Marienplatz**

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro/erm. 4,50 Euro



#### - Görlitzer Sagen und Geschichte -

**1. November**

Nach dem Rundgang zu den Ursprungsorten einiger Sagen folgt ein zweiter Teil in einer Görlitzer Schankwirtschaft. Dort werden dann Sagen erzählt, die in der Umgebung angesiedelt sind und bei einem Glühwein, Kaffee oder Bier kann man sich dabei wieder aufwärmen oder abkühlen...

**Treffpunkt: 20:00 Uhr, Brunnen Obermarkt/Brüderstraße**

Dauer: ca. 120 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro/erm. 4,50 Euro

#### - Görlitz „erfahren“ -

**täglich 10:00, 11:30, 13:00, 15:00, 16:30 Uhr**

Große Stadtrundfahrt mit Stadtführer durch Gründerzeit und Jugendstil, historische Altstadt und Zgorzelec (PL)

**Treffpunkt: vor der Dreifaltigkeitskirche, Obermarkt**

Dauer: 90 Minuten

Preis p. P.: 9,50 Euro, Mindestteilnehmerzahl: 2

#### - Mit Meister Gerber auf der Via Regia -

**18. Oktober**

Handwerk und Handel auf der Via Regia im Spätmittelalter - Besuch der Werkstatt eines vorführenden Handwerkers - die Führung endet mit einer Gelegenheit, etwas zu trinken oder Fragen zu stellen.

**Treffpunkt: 20:00 Uhr, Brunnen am Obermarkt**

Dauer: 120 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro, erm. 4,50 Euro - zusätzlich Eintritt beim Handwerker p. P.: 1,50 Euro

#### - Mit Oberbürgermeister Hugo Sattig durch die Gründerzeit - 25. Oktober

In der Amtszeit Sattigs - und nicht zuletzt ist das sein Verdienst - sind viele Dinge in der Stadt verändert worden. Die heutige Stadtstruktur wurde gedanklich und baulich angelegt, prägende Gebäude gehen auf ihn zurück.

**Treffpunkt: 20:00 Uhr, Brunnen am Obermarkt**

Dauer: ca. 90 Minuten,

Preis p. P.: 5,50 Euro, erm. 4,50 Euro

Änderungen vorbehalten.

Ermäßigungen gelten, wenn nicht anders angegeben, für Schwerbehinderte sowie für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren, Kinder unter 6 Jahren sind frei!

Die Führungen sind je nach Verfügbarkeit auch außerhalb der genannten Zeiten auf Anfrage bei der Görlitzinformation buchbar.

**Bitte erwerben Sie die Teilnehmerkarten für die Führungen vorab in der Görlitz-Information, Obermarkt 32.**



#### Kartenvorverkauf

10.10.08, 20:00 Uhr, **Tom Pauls**, Landskron KULTurBRAUEREI, 18,15 Euro

16.10.08, 20:00 Uhr, **Steffen Möller - Viva Polonia**, Landskron KULTurBRAUEREI, 19,95 Euro

18.10.08, 22:00 Uhr, **Feuerengel**, Landskron KULTurBRAUEREI, 11,00 Euro

31.10.08, 19:30 Uhr, **Ute Freudenberg**, Wichernhaus, 29,70/26,40/23,10/19,50 Euro

29.11.08, 18:00 Uhr, **Heino**, Schützenplatzhalle Bautzen, 45,85/41,85 Euro

- Weitere Veranstaltungen auf Anfrage in der Görlitz-Information/Änderungen vorbehalten -

**- Die Görlitz-Information ist offizielle Vorverkaufsstelle für alle Veranstaltungen des Theaters Görlitz. -**

**Görlitz-Information**, Obermarkt 32, 02826 Görlitz

Tel. 03581 4757-0, Fax 03581 475727, [willkommen@europastadt-goerlitz.de](mailto:willkommen@europastadt-goerlitz.de)

Service und Kartenvorverkauf

Tel. 03581 4757-23

Stadtführungen Tel.: 03581 4757-13

Zimmervermittlung Tel.: 03581 4757-25

Montag - Freitag: 09:00 - 19:00 Uhr

Sa., So./Feiertag: 09:00 - 18:00 Uhr